



Jahrbuch 2018/2019

Landesverband
Oldenburg e.V.





UNSERE GRUNDSÄTZE

7

1.

Menschlichkeit

Die internationale Rotkreuz- und Rothalbmond-Bewegung, entstanden aus dem Willen, den Verwundeten der Schlachtfelder unterschiedslos Hilfe zu leisten, bemüht sich in ihrer internationalen und nationalen Tätigkeit, menschliches Leiden überall und jederzeit zu verhüten und zu lindern. Sie ist bestrebt, Leben und Gesundheit zu schützen und der Würde des Menschen Achtung zu verschaffen. Sie fördert gegenseitiges Verständnis, Freundschaft, Zusammenarbeit und einen dauerhaften Frieden unter allen Völkern.

2.

Unparteilichkeit

Die Rotkreuz- und Rothalbmondbewegung unterscheidet nicht nach Nationalität, Rasse, Religion, sozialer Stellung oder politischer Überzeugung. Sie ist einzig bemüht, den Menschen nach dem Maß ihrer Not zu helfen und dabei den dringendsten Fällen den Vorrang zu geben.

3.

Neutralität

Um sich das Vertrauen aller zu bewahren, enthält sich die Rotkreuz- und Rothalbmondbewegung der Teilnahme an Feindseligkeiten wie auch, zu jeder Zeit, an politischen, rassischen, religiösen oder ideologischen Auseinandersetzungen.

4.

Unabhängigkeit

Die Rotkreuz- und Rothalbmondbewegung ist unabhängig. Wenn auch die Nationalen Gesellschaften den Behörden bei ihrer humanitären Tätigkeit als Hilfsgesellschaften zur Seite stehen und den jeweiligen Landesgesetzen unterworfen sind, müssen sie dennoch eine Eigenständigkeit bewahren, die ihnen gestattet, jederzeit nach den Grundsätzen der Rotkreuz- und Rothalbmondbewegung zu handeln.

5.

Freiwilligkeit

Die Rotkreuz- und Rothalbmondbewegung verleiht freiwillige und uneigennützig Hilfe ohne jedes Gewinnstreben.

6.

Einheit

In jedem Land kann es nur eine einzige Nationale Rotkreuz- oder Rothalbmondgesellschaft geben. Sie muss allen offen stehen und ihre humanitäre Tätigkeit im ganzen Gebiet ausüben.

7.


Universalität

Die Rotkreuz- und Rothalbmondbewegung ist weltumfassend. In ihr haben alle Nationalen Gesellschaften gleiche Rechte und die Pflicht, einander zu helfen.

Inhalt

5	Vorwort
6	Der DRK Landesverband Oldenburg e.V.
9	Einrichtungen und Außenstellen
10	Präsidium
12	Unsere 10 Kreisverbände
14	Das Rote Kreuz im Ammerland
16	Das Rote Kreuz in Cloppenburg
18	Das Rote Kreuz in Delmenhorst
20	Das Rote Kreuz im Jeverland
22	Das Rote Kreuz in Oldenburg-Land
24	Das Rote Kreuz in Oldenburg-Stadt
26	Das Rote Kreuz in Varel-Friesische Wehde
28	Das Rote Kreuz in Vechta
30	Das Rote Kreuz in der Wesermarsch
32	Das Rote Kreuz in Wilhelmshaven
34	DRK Seniorenwohnanlage Oldenburg
36	DRK Villa Kunterbunt Wangerooge
42	DRK Nordsee-Kurzentrum Schillig
46	Servicestelle Ehrenamt
52	Wohlfahrt und Sozialarbeit
54	Bereitschaft
58	Wasserwacht
62	Jugendrotkreuz
66	Psychosoziale Notfallversorgung
70	Katastrophenschutz
72	Medizinische Task Force 06
74	drkserver
76	Migration, Flucht und Vielfalt
82	Freiwilligendienste
84	Marketing + Kommunikation
88	Blutspendedienst NSTOB
92	Finanzbericht

”
*Der Rotkreuzgedanke
wird täglich durch
unsere ehrenamtlichen
und hauptamtlichen
Mitarbeiterinnen
und Mitarbeiter
gelebt und sichtbar*
“

 **Präsident Helmut Gels**
Der frühere Bürgermeister der
Stadt Vechta ist seit Juni 2020
Präsident des DRK
Landesverbandes Oldenburg e.V.



Vorwort

Liebe Leserin,
lieber Leser,

das Deutsche Rote Kreuz rettet Menschen, hilft ihnen in Notsituationen, bietet ihnen eine Gemeinschaft, steht den Bedürftigen bei und setzt sich für die Einhaltung und Verbreitung des humanitären Völkerrechts ein – in Deutschland und der ganzen Welt. Als neutrale Instanz helfen wir den Menschen „allein nach dem Maß der Not“.

Im zurückliegenden Jahr 2019 haben wir „70 Jahre Menschlichkeit“ gefeiert. 1949 wurde das 4. Genfer Abkommen zum Schutz der Zivilbevölkerung unterzeichnet. Bis heute sind ihm 196 Staaten beigetreten. Es schützt die, die nicht (mehr) an einem bewaffneten Konflikt beteiligt sind, z. B. die Zivilbevölkerung, medizinisches Personal, Verletzte oder auch Journalisten. Denn auch im Krieg sollte es Spielregeln geben. Dank der Genfer Abkommen kann unzähliges Leben gerettet und menschliches Leid erheblich gemindert werden.

Auch hier bei uns in Deutschland im DRK Landesverband Oldenburg wird der Rotkreuzgedanke täglich durch unsere ehrenamtlichen und hauptamtlichen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter gelebt und sichtbar: Sie lehren Andere in der Ersten Hilfe, sie transportieren Kranke ins Hospital, sie kümmern sich um ältere Menschen oder

kleine Kinder, sie geben Lebensmittel und Kleidung an Bedürftige aus, sie unterstützen in unseren Kliniken belastete Mütter, Väter und Kinder wieder Energie zu tanken, sie sichern kulturelle Veranstaltungen sanitätsdienstlich ab, sie leisten Erste Hilfe für die Seele, sie koordinieren die zahlreichen Blutspendetermine, sie sind im Jugendrotkreuz in der Nachwuchsförderung tätig oder sie helfen Zugewanderten in Deutschland heimisch zu werden.

Das vorliegende Jahrbuch veranschaulicht das vielschichtige Wirken unserer DRK-Gliederungen in der Region Oldenburg und blickt auf besondere Highlights im Jahr 2018/2019.

Unser Dank gilt allen unseren Mitstreiterinnen und Mitstreitern, die unsere gemeinnützige Arbeit durch ihr aktives ehrenamtliches Engagement, ihre Fördermitgliedschaft, ihre Materialspende oder Blutspende unterstützt und erst möglich gemacht haben.

Viel Vergnügen bei der Lektüre!

Ihr

Helmut Gels
Präsident | DRK LV Oldenburg e.V.

Der DRK Landesverband Oldenburg e.V.

Wer hätte es gedacht, der geografisch eher kleine Landesverband Oldenburg ist die **zweitälteste Rotkreuz-Gesellschaft der Welt** und Teil der internationalen Rotkreuz- und Rothalbmond-Bewegung, die vor gut 150 Jahren (1863) von dem Schweizer Kaufmann Henry Dunant ins Leben gerufen wurde. Weltweit gehören über 125 Millionen Menschen dieser Bewegung an, die es sich zur Aufgabe gemacht hat, Opfern von humanitären Katastrophen und bewaffneten Konflikten sowie den Bedürftigen in der Gesellschaft zu helfen – unparteiisch und unabhängig von Alter, Geschlecht, Religionszugehörigkeit oder sexueller Orientierung – nur „allein nach dem Maß der Not“.

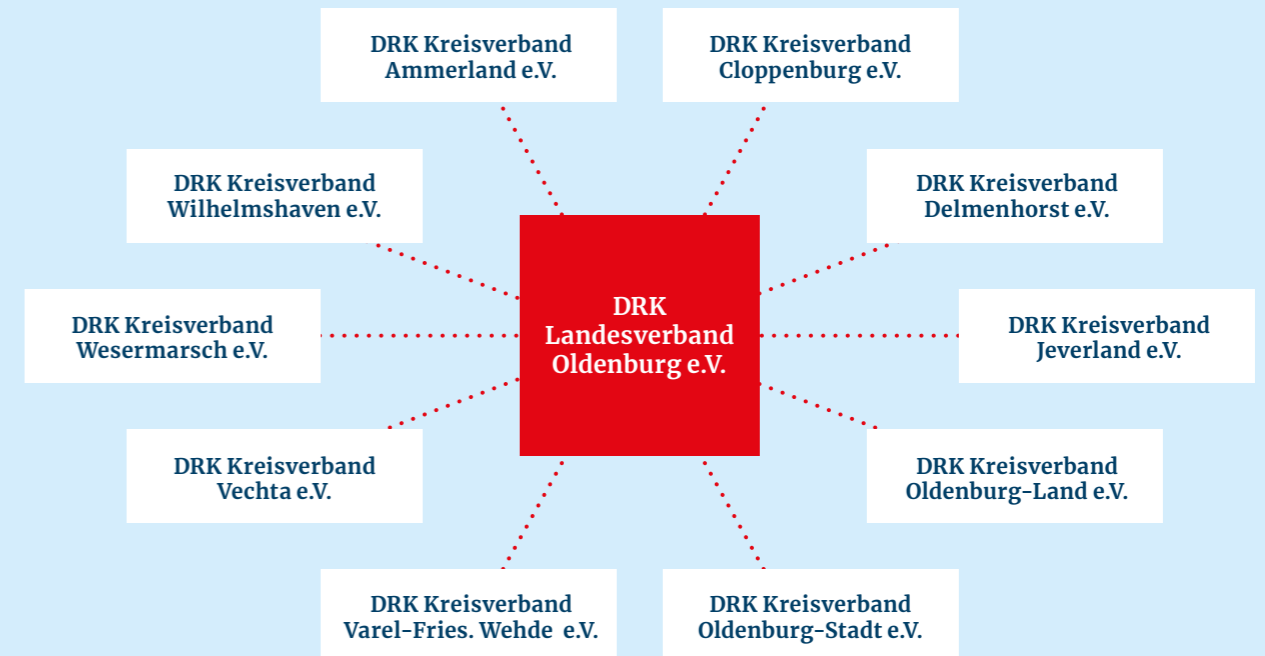
Der DRK Landesverband Oldenburg e.V. fungiert als Dachverband des Deutschen Roten Kreuzes im Oldenburger Land und übernimmt die Rolle des Impulsgebers und des Dienstleisters für seine zehn Kreisverbände. Für sich allein gesehen ist jeder DRK-Verband eigenständig und unabhängig, alle eint jedoch der gemeinsame Rotkreuzgedanke und das Ziel, als Akteur im Spitzenverband der Freien Wohl-

fahrtspflege den regionalen, nationalen und internationalen Aufgaben und Verpflichtungen bestmöglich nachzukommen. Der Oldenburger Landesverband betreibt eigene Einrichtungen, ist Ansprechpartner für die Landesregierung und Behörden und nimmt zusammen mit dem Verband der Schwesternschaften eine Koordinierungsfunktion gegenüber den Mitgliedsverbänden ein. In ver-

trauensvoller Zusammenarbeit wird die Wahrnehmung der geltenden Weltkernaufgaben, wie Verbreitungsarbeit, Katastrophenschutz und -hilfe und örtliche Gesundheits- und Sozialarbeit in ihrer ehrenamtlichen Ausprägung, sichergestellt. Dank der Kreisverbände und ihrer zahlreichen ehren- und hauptamtlichen Kräfte ist das Deutsche Rote Kreuz immer nah am Menschen – und deshalb **stark vor Ort**.



Verbandsstruktur des DRK Landesverbandes Oldenburg e.V.





Etwa 250 hauptamtliche Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter sind im DRK Landesverband und seinen zehn Kreisverbänden tätig. Neben Schule, Studium und Beruf engagieren sich darüber hinaus mehr als 3.000 ehrenamtliche Helferinnen und Helfer und sorgen zusammen mit den hauptamtlichen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern für einen reibungslosen Betrieb der Einrichtungen, der Hilfsangebote und sozialen Dienstleistungen. Kernstück des Deutschen Roten Kreuz bildet das Ehrenamt. Alle freiwilligen Helferinnen und Helfer sind in den Gemeinschaften organisiert. Im DRK Landesverband Oldenburg gibt es vier Gemeinschaften: die Bereitschaft, die Wasserwacht, die Wohlfahrts- und Sozialarbeit und das Jugendrotkreuz. Der DRK Landesverband Oldenburg e.V. ist darüber hinaus Träger folgender Vorsorge-Einrichtungen für Mutter/Vater und Kind:

- **DRK Nordsee-Kurzentrum Schillig**
- **DRK Villa Kunterbunt Wangerooge**
- **DRK Seniorenwohnanlage Oldenburg**

Darüber hinaus ist der DRK Landesverband Oldenburg e.V. in einer Gesellschaft bürgerlichen Rechts

(GbR) mit der Toto-Lotto-Stiftung Hannover verbunden und verwaltet in Oldenburg das

- **Alten- und Pflegeheim Bodenbargallee**

Die Oldenburgische Schwesternschaft vom Roten Kreuz e.V. mit Sitz im Nordwest-Krankenhaus Sande unterhält in Oldenburg das

- **DRK Schwestern-Altersheim an der Bodenbargallee**

Gemeinsam mit den DRK Landesverbänden Niedersachsen (N), Sachsen-Anhalt (S), Thüringen (T) und Bremen (B) ist der DRK Landesverband Oldenburg (O) Gesellschafter des

- **DRK Blutspendedienst NSTOB gGmbH in Springe**

In Oldenburg unterhält der NSTOB-Blutspendedienst ein eigenes Institut zur besseren Versorgung der Region Nordwest mit Blutpräparaten. Weitere Schwerpunkte sind Labor diagnostik und Plasmapherese.

Einrichtungen und Außenstellen des DRK Landesverbandes Oldenburg

Geschäftsstelle des DRK Landesverbandes Oldenburg

Maria-von-Jever-Straße 2
26125 Oldenburg
Telefon (0441) 921 79-0
Telefax (0441) 921 79-79
zentrale@lv-oldenburg.drk.de
www.lv-oldenburg.drk.de

DRK Flüchtlings- und Migrationsberatung

Fachbereichsleitung:
Natascha Beyer-Zamblé
Kaiserstraße 17 . 26122 Oldenburg
Telefon (0441) 95 03 95-44/-45
fluechtlingsberatung@lv-oldenburg.drk.de
migrationsberatung@lv-oldenburg.drk.de
www.lv-oldenburg.drk.de

DRK Begegnungszentrum KAISER 19

Fachbereichsleitung:
Natascha Beyer-Zamblé
Projektleitung: Lara Unland
Kaiserstraße 19 . 26122 Oldenburg
Telefon (0441) 68 42 86 91
begegnungszentrum@lv-oldenburg.drk.de
www.lv-oldenburg.drk.de

DRK Seniorenwohnanlage Oldenburg

Leitung: Claudia Mansholt
Hundsmühler Str. 81 a+b
26131 Oldenburg
Telefon (0441) 36 10 91-0
info@drk-seniorenwohnanlage-oldenburg.de
www.drk-seniorenwohnanlage-oldenburg.de

DRK Nordsee-Kurzentrum Schillig für Mutter und Kind

Leitung: Gudrun Jenn
Inselstraße 4 . 26434 Schillig
Telefon (04426) 890
info@drk-nordsee-kurzentrum-schillig.de
www.drk-nordsee-kurzentrum-schillig.de

DRK Villa Kunterbunt Wangerooge für Mutter, Vater und Kind

Leitung: Maria Jonas
Siedlerstr. 48-50 . 26486 Wangerooge
Telefon (04469) 94 669-0
info@drk-villa-kunterbunt.de
www@drk-villa-kunterbunt.de

Alten- und Pflegeheim Bodenbargallee 51 gGmbH

Leitung: Birgit Brunsch
Bodenbargallee 51
26131 Oldenburg
Tel. (0441) 950 75-0
info@bodenbargallee.de
www.bodenbargallee.de

Oldenburgische Schwesternschaft vom Roten Kreuz e.V.

Vorsitzende: Katja Bünting
1. stv. Vorsitzende: Meike Müller
Nordwest-Krankenhaus Sanderbusch
Am Gut Sanderbusch 1, 26452 Sande
Telefon (04422) 691
drk-schwesterschaft-ol@t-online.de
www.oldenburgische-schwesterschaft.de

DRK Schwestern-Altersheim

Leitung: Daniela Bürger
Bodenbargallee 49
26131 Oldenburg
Telefon (0441) 50 34 39
info@oldenburgische-schwesterschaft.de
www.oldenburgische-schwesterschaft.de

DRK Blutspendedienst NSTOB

Geschäftsführer: Bernd Anders
Eldagsener Str. 38
31832 Springe
Telefon (05041) 77 20
info@bsd-nstob.de
www.spenderservice.net

DRK Blutspendedienst NSTOB Institut Oldenburg

Leitung: Dr. med. Eduard Petershofen
Brandenburger Str. 21
26133 Oldenburg
Telefon (0441) 94 40 10
blutspende.oldenburg@bsd-nstob.de
www.spenderservice.net

Präsidium 2018

Ehrenamtliche Führungsspitze des DRK Landesverbandes Oldenburg e.V.



Karin Evers-Meyer
Präsidentin



Meike Müller
Vizepräsidentin



Peter Wandscher
Justitiar



Stefan Küpper
Landesschatzmeister



Christoph Keller
Landesarzt



Jared Becker
Landesbereitschaftsleiter



Sabine Aden
Landesleiterin
Wohlfahrts- und
Sozialarbeit



Roar Abel
Landesleiter
Jugendrotkreuz



Johannes Neumann
Landesleiter
Wasserwacht



Rainer Kokoschka
Landeskonzventionsbeauftragter



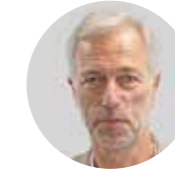
Helga Schumacher
Oberin der
Oldenburgischen
Schwesternschaft

Präsidium 2019

Ehrenamtliche Führungsspitze des DRK Landesverbandes Oldenburg e.V.



Meike Müller
Vizepräsidentin



Peter Wandscher
Vizepräsident
und Justitiar



Jörg Tönneßen
Landesschatzmeister



Christoph Keller
Landesarzt



Jared Becker
Landesbereitschaftsleiter



Sabine Aden
Landesleiterin
Wohlfahrts- und
Sozialarbeit



Roar Abel
Landesleiter
Jugendrotkreuz



Johannes Neumann
Landesleiter
Wasserwacht



Rainer Kokoschka
Landeskonzventionsbeauftragter



Helga Schumacher
Oberin der
Oldenburgischen
Schwesternschaft



Stark vor Ort

Die 10 Kreisverbände im DRK LV Oldenburg e.V.



DRK KV Ammerland e.V.
 Kreisvorsitzender: Thomas Kappellmann
 Kreisgeschäftsführer: Matthias Benken
 Am Achterkamp 2
 26655 Westerstede
 Telefon (04488) 10 28-0
 info@drk-ammerland.de
 www.drk-ammerland.de



DRK KV Delmenhorst e.V.
 Kreisvorsitzender: Heinz Gerd Lenssen
 Kreisgeschäftsführer: Michael Pleus
 Schulstraße 17 . 27749 Delmenhorst
 Telefon (04221) 98 42 98
 info@drk-delmenhorst.de
 www.drk-delmenhorst.de



DRK KV Oldenburg-Stadt e.V.
 Kreisvorsitzender: Birger Holz
 Kreisgeschäftsführer: Mathias Melchior
 Schützenhofstraße 83/85
 26135 Oldenburg
 Telefon (0441) 779 33-0
 info@drk-ol.de
 www.drk-ol.de



DRK KV Varel-Friesische Wehde e.V.
 Kreisvorsitzender: Rainer Kokoschka
 Kreisgeschäftsführerin: Ilka Menzler
 Gaststraße 11 . 26316 Varel
 Telefon (04451) 966 85-0
 info@drk-varel.de
 www.drk-varel.de



DRK KV Wesermarsch e.V.
 Kreisvorsitzender: Karl-Heinz Röben
 Kreisgeschäftsführer: Peter Deyle
 Hafenstraße 47a . 26954 Nordenham
 Telefon (04731) 26 919-0
 kreisverband@drk-wesermarsch.de
 www.drk-wesermarsch.de



DRK KV Cloppenburg e.V.
 Kreisvorsitzender: Antonius Lamping
 Kreisgeschäftsführer: Michael Pahl
 Hofkamp 2. 49661 Cloppenburg
 Telefon (04471) 91 10-0
 info@drk-cloppenburg.de
 www.drk-cloppenburg.de



DRK KV Jeverland e.V.
 Kreisvorsitzende: Heide Bastrop
 Kreisgeschäftsführer: Carl-Martin Köhler
 Sophienstraße 30 . 26441 Jever
 Telefon (04461) 74 868-0
 info@drk-jeverland.de
 www.drk-jeverland.de



DRK KV Oldenburg-Land e.V.
 Kreisvorsitzender: Ulrich Gamharter
 Kreisgeschäftsführer: Michael Venzke
 Parkstraße 55b . 27798 Hude
 Telefon (04408) 93 91-0
 info@drk-ol-land.de
 www.drk-ol-land.de



DRK KV Vechta e.V.
 Kreisvorsitzender: Hartmut Heinen
 Kreisgeschäftsführer:
 Gert-Peter Patzack
 Buchholzstraße 4 . 49377 Vechta
 Telefon (04441) 31 01
 info@drk-vechta.de
 www.drk-vechta.de



DRK KV Wilhelmshaven e.V.
 Kreisvorsitzender: Dr. med. Klaus Raab
 Kreisgeschäftsführerin: Elena Ikkert
 Güterstraße 30 . 26389 Wilhelmshaven
 Telefon (04421) 91 02-0
 info@drk-whv.de
 www.drk-whv.de



Das Rote Kreuz im › Ammerland

Unser DRK Kreisverband Ammerland e.V. stellt sich vor

Das Rote Kreuz ist eine Organisation, die von der guten Zusammenarbeit und dem Miteinander von Ehrenamt und Hauptamt lebt. Dies gilt auch für den DRK Kreisverband Ammerland e.V..

121 hauptamtlich Mitarbeitenden stehen 377 aktive Helfende aus dem Ehrenamt gegenüber. In der ehrenamtlichen Spitze wird der Kreisverband von Thomas Kappelmann geführt, der in 2018 Gerd Tapken nach

langjähriger Tätigkeit als 1. Vorsitzender abgelöst hat. Gerd Tapken bleibt dem Roten Kreuz im Ammerland als Ehrenmitglied weiter verbunden. Unterstützt wird die Arbeit des DRK Kreisverband Ammerland zusätzlich von fast 4.500 Fördermitgliedern, die bestimmte Aufgaben erst möglich machen.

Einer der Schwerpunkte unserer Arbeit ist der Bereich Kindertagesbetreuung. Momentan ist der Kreisverband Ammerland Träger von fünf Kindertagesstätten. Neben den seit Jahren bestehenden Kindertagesstätten in Bad Zwischenahn und Westerstede ist in 2019 die DRK Kindertagesstätte Rudolf-Kinoweg in Bad Zwischenahn-Ofen mit einer Krippengruppe von 1-3 Jahren und 2 Gruppen von 3-6 Jahren dazugekommen. Ebenso hat sich der Kreisverband in 2019 um die Trägerschaft der Kindertagesstätten in Heidkamp und Metjendorf beworben und den Zuschlag bekommen. Ein weiterer Ausbau dieses Bereiches wird in 2020 angestrebt.

Ein zusätzlicher Schwerpunkt in der Arbeit des Kreisverbandes ist die Schulbegleitung. Es ist erklärtes Ziel, die Arbeit in diesem Bereich zu intensivieren. So konnte die Zahl der zu betreuenden Kinder und Jugendlichen in 2019 bereits nahezu

verdoppelt werden. Ebenso prägend für den Kreisverband sind der Fahrdienst und der große Bereich der Ausbildung, der die Breitenausbildung für die Bevölkerung beinhaltet ebenso wie die internen Aus- und Fortbildungen für die engagierten ehrenamtlichen Helferinnen und Helfer aus den Bereitschaften Apen, Bad Zwischenahn, Rastede, Westerstede und Wiefelstede-Nethen. Dort werden sie für ihre Aufgaben u. a. im Sanitätsdienst und im Katastrophenschutz geschult.

Einen weiteren großen Tätigkeitsbereich umfasst die Wohlfahrts- und Sozialarbeit. Wir betreiben in Rastede eine Speisekammer, eine Seniorenbegegnungsstätte (mit Seniorenausflügen) und eine Kleiderkammer. Zudem bieten wir eine Tagesbetreuung für an Demenz erkrankte, einen Hausnotruf-Dienst und Kurberatung an.

Besonders hervorzuheben ist das Engagement des Jugendrotkreuzes, das u. a. auch an Schulen mit Schulsanitätsdiensten aktiv ist. 88 aktive Kinder und Jugendliche lassen die Zukunft des Roten Kreuzes im Ammerland positiv aussehen.

Ute Henkensiefken
stv. Kreisgeschäftsführerin
DRK Kreisverband Ammerland e.V.





Das Rote Kreuz in » Cloppenburg

Unser DRK Kreisverband Cloppenburg e.V. stellt sich vor

Ein arbeitsreiches und sogleich spannendes Jahr ging vor kurzem zu Ende. Ein Zeitraum, in dem viele Projekte durchgeführt und neue Abteilungen und Bereiche innerhalb des DRK Kreisverbandes Cloppenburg e.V. geschaffen wurden.

Um nur einige zu nennen, konnte im Bereich des Ehrenamts eine Kampagne zum Thema Freiwilligengewinnung ins Leben gerufen werden,

welche bereits nach kurzer Zeit hohe Wellen schlug und das Interesse auf Landes- bis hin zur Bundesebene weckte. „Ehrenamt gestaltet“ - der Slogan der freiwilligen Mitarbeiter des DRK - wurde hier eindrucksvoll demonstriert.

Doch auch im Bereich der Entlastenden Dienste konnten wir große Fortschritte erzielen. Seit dem 15. August 2019 gibt es die Hauswirtschaftlichen Hilfen, kurz HwH, beim Kreisverband Cloppenburg. Mit dem Angebot der HwH wird das Ziel verfolgt, die Versorgungslücke im hauswirtschaftlichen Unterstützungsbereich im Landkreis Cloppenburg zu verkleinern.

Zudem wurde der Startschuss des Projektes „Gemeindenotfallsanitäter“ am 02. Januar 2019 gegeben. Ein Projekt, das die Rettungskräfte der Rettungswachen im Landkreis Cloppenburg entlasten soll. Diese Gemeindenotfallsanitäter sollen bei einem unklaren Hilfeersuchen unterhalb der Notfallschwelle alarmiert werden. Damit versprechen sich die Teilnehmer des Projektes einen effizienteren Einsatz unserer Notfallkräfte.

Um unsere Medienwirksamkeit zu erhöhen, wurde außerdem der Bereich „Öffentlichkeitsarbeit und Marketing“ geschaffen. Dieser ist seit Oktober

2019 beim DRK Cloppenburg am Arbeiten und vertritt unseren Kreisverband in Facebook, Instagram und diversen Printmedien gegenüber der Öffentlichkeit.

Doch wer sind wir?

Wir vom DRK Kreisverband Cloppenburg handeln im Zeichen der Menschlichkeit und setzen uns für das Leben, die Gesundheit, das Wohlergehen, den Schutz, das friedliche Zusammenleben und die Würde aller Menschen ein. Unser Angebot für die Menschen im Landkreis Cloppenburg bietet Essen auf Rädern, Hausnotruf, Fahrdienst, Betreutes Reisen, Familienerholung und Mutter-Kind-Kuren, Krankentransport, Migrationsberatung, Flüchtlingssozialarbeit, Frauenberatung bei Bedrohung und Gewalt, Schuldner- und Insolvenzberatung, Kleiderläden, Schulbegleitung, Hauswirtschaftliche Hilfen, Ehrenamt, Suchdienst, Rettungsdienst sowie Kurse.

»
*Für mehr
Menschlichkeit
im Landkreis*
«

Mario Schoinz
Marketing + Kommunikation
DRK Kreisverband Cloppenburg e.V.





Das Rote Kreuz in › Delmenhorst

Unser DRK Kreisverband Delmenhorst e.V. stellt sich vor

Das Rote Kreuz ist eine Organisation, die für alle Bürgerinnen und Bürger der Region und darüber hinaus da ist.

Über 180 hauptamtlich Mitarbeitenden und mehr als 200 ehrenamtliche sind für den Kreisverband tätig. Mehr als 20 verschiedene Angebote für Klein und Groß werden in der Region angeboten. Durch unser integriertes Qualitätsmanagement-

system haben wir im Jahr 2019 die Zertifizierung gem. DIN EN ISO 9001:2015 durch den TÜV Hessen erhalten. Dies ist ein Zeichen für die Qualität der ehren- und hauptamtlichen Arbeit in Delmenhorst.

Einer der Schwerpunkte unserer Arbeit ist der Bereich Kindertagesbetreuung und -verpflegung. Momentan ist der Kreisverband Delmenhorst Träger einer Kindertagesstätte und beliefert im Stadtgebiet vier weitere Einrichtungen. Dieses Angebot soll in den nächsten Jahren noch erweitert werden. Für Jugendliche bieten wir zweimal die Woche in unseren Räumlichkeiten eine Gruppenstunde des Jugendrotkreuzes an.

Ein weiterer Schwerpunkt bildet die Versorgung von älteren Menschen und Senioren im Stadtgebiet. Diese Aufgabe nehmen wir durch ein Altenpflegeheim, unser Rote Kreuz-Stift, sowie eines ambulanten Pflegedienstes wahr. Auch weitere unterstützende Angebote im Haushalt wie Essen auf Rädern, Hausnotruf und einen Besuchsdienst wird von uns angeboten. In unseren Räumlichkeiten im Stadtgebiet bieten wir Computer- und Smartphonekurse für Senioren, Seniorengymnastik- und Gesundheitskurse sowie eine interessante Vortragsreihe an. Das betreute Reisen rundet unser Angebot ab.

Durch unser Internationales-Frauen-Kultur-Café, die Migrationsberatung und das durch uns betriebene Quartierszentrum CaféKö haben wir ein großes Angebot in der Integrations- und Migrationsarbeit. Diese Angebote werden ständig weiterentwickelt und den aktuellen Bedürfnissen angepasst.

Des Weiteren sind wir im städtischen Rettungsdienst eingebunden und stellen mit der Kreisbereitschaft eine Katastrophenschutzereinheit.

Stephan Borowicz
Kreisverwaltung
DRK Kreisverband Delmenhorst e.V.





Das Rote Kreuz im Jeverland

Unser DRK Kreisverband Jeverland e.V. stellt sich vor

Zu den Haupttätigkeitsfeldern des DRK in der Region Jever gehören der Katastrophenschutz, Unterstützung der Rettungsdienste und des Blutspendedienstes, sowie der Sanitätsdienst.

Unsere drei Bereitschaften in Jever, Schortens und Sande sorgen für die „Spitzenabdeckung“ der Rettungsdienste im Landkreis Friesland, d. h. wenn alle Rettungswagen des Rettungsdienstes Friesland im Einsatz

sind und weitere Notrufe eingehen, sind unsere Ehrenamtlichen aus den DRK-Bereitschaften zur Stelle, um zu helfen. Dafür sind wir mit Spezial-Fahrzeugen und sehr hochwertigem medizinischen Gerät ausgestattet, und leisten einen wichtigen Beitrag für die Sicherheit der Bevölkerung im Raum Friesland. In den Jahren 2018/2019 gab es diverse Einsätze, die von unseren DRK-Bereitschaften gefahren wurden – darunter ein Unfall mit Großschadenslage auf der B 210 bei Jever und ein Brand im Nordwest-Krankenhaus in Sanderbusch (2018). In 2019 rückten die Bereitschaften zu einem Brand im Wiki-Haus Hooksiel und zu einem Brand in einem Seniorenheim in Varel aus. Unsere ehrenamtlichen Helferinnen und Helfer haben die Bewohner betreut und in Übergangsunterkünfte transportiert.

Darüber hinaus betreiben wir einen Pflegedienst und eine Kleidersammlung plus Kleiderausgabe, sowie eine Begegnungsstätte. Unsere Nachwuchskräfte im Jugendrotkreuz sind hochmotiviert und lernen klassische Rotkreuz-Aufgaben spielerisch kennen. Auch die Breitenausbildung in der Ersten Hilfe gehört zu unseren Aufgaben. Die ehrenamtlich betriebene PSNV-Staffel wurde in den vergangenen Jahren durch Schulung von neuem

Personal und Ergänzung des Materials zu einer einsatzbereiten Staffel ausgebaut. Ebenfalls geändert hat sich die Besetzung der Stelle des Geschäftsführers: Seit Anfang April 2018 ist Carl-Martin Köhler im Kreisverband tätig.

Ein eher neues Aufgabenfeld sind die Schulbegleitungen. Im Herbst 2018 haben wir hierzu unsere Arbeit auf der Insel Wangerooge gestartet, und konnten weitere Schulbegleitungen auf dem Festland übernehmen. Mit dem inklusiven Schulsystem sind der Bedarf und die Nachfrage nach einer Unterstützung für Kinder und Jugendliche mit Beeinträchtigungen gestiegen.

Im August 2019 wurden wir vom Landkreis Friesland als Betreiber der Kindertagesstätte auf Wangerooge beauftragt. Die Einrichtung hält 40 Betreuungsplätze für Kinder im Alter zwischen 1-6 Jahren bereit. In naher Zukunft soll ein neuer geeigneter Standort gefunden werden, um so die besten Rahmenbedingungen für moderne Pädagogik auf fachlich hohem Niveau für die Kinder sicherzustellen.

Carl-Martin Köhler
Kreisgeschäftsführer
DRK Kreisverband Jeverland e.V.





Das Rote Kreuz in › Oldenburg-Land

Unser DRK Kreisverband Oldenburg-Land e.V. stellt sich vor

Die Jahre 2018/2019 stehen im Kreisverband für Aufbruchsstimmung und Neuanfänge. Eine Umstrukturierung der Geschäftsfelder, sowie der Geschäftsstelle in Hude lassen den Verband positiv in die Zukunft blicken.

Mit der Gründung einer Bereitschaft im Ortsverein Wardenburg im Jahr 2018 ist diese Gemeinschaft nun in

vier der fünf Ortsvereinen im Kreisverband vertreten. Ein Ergebnis, das u. a. der zunehmenden Zusammenarbeit auf Kreisebene zu verdanken ist. Durch die Bildung eines Kreisausschusses und der Neubesetzung der Kreisbereitschaftsleitung wurde diese Zusammenarbeit ermöglicht und weist erste Erfolge auf. Zwei neue Rettungs-/Krankswagen konnten für die Schnelleinsatzgruppen in Ganderkesee und Hude angeschafft werden, und Großveranstaltungen, wie das Musikfestival „Tabula-Raaza“, das im August 2019 erstmalig stattfand und durch einen gemeinsamen Sanitätsdienst mit dem Kreisverband Oldenburg-Stadt abgesichert wurde, konnten in Angriff genommen werden.

Das Jugendrotkreuz erlebte mit der Neugründung einer Gruppe im Ortsverein Wildeshausen/Dötlingen ebenfalls einen Aufschwung. Heute freut sich die Gruppe über mehr als 15 Mitglieder. Einen ähnlichen Sprung legte die Schularbeit hin, gemeinsam mit dem Zentrum für Integration & Bildung betreut das JRK mittlerweile 4 Schulen mit Schulsanitätsdiensten.

Die Vernetzung wurde kürzlich in der Wohlfahrts- und Sozialarbeit angegangen. Erstmals bildete sich unter hoher Beteiligung ein Kreisaus-

schuss der Blutspende, der Raum für kreisweite Entwicklungen der Blutspendearbeit bot. Im anderen Tätigkeitsfeld dieser Gemeinschaft, der Altkleidersammlung, konnte die Kleiderkammer Wildeshausen ihre neuen Räumlichkeiten beziehen und hat dadurch deutlich mehr Platz zur Verfügung. Umbaumaßnahmen waren auch beim Ortsverein in Ganderkesee ein Thema, dort wurde Ende 2019 mit dem Umbau einiger, nicht genutzter Räume begonnen. Entstehen sollen ein Jugendgruppenraum, sowie eine zusätzliche Toilette.

Das Zentrum für Integration & Bildung konnte, als jüngstes Tochterunternehmen des Kreisverbandes, einen selbstständigen Schulbetrieb aufbauen und bildet nun u.a. Notfall-sanitäter/innen aus.

Die weiteren Einrichtungen verzeichneten ebenfalls positive Meldungen, so meldete das Mehrgenerationenhaus Wildeshausen einen neuen Besucherrekord und das Seniorenzentrum in Harpstedt feierte mit einem großen Sommerfest sein 20-jähriges Bestehen.

Roar Abel
Abt. Marketing + Kommunikation
DRK KV Oldenburg-Land e.V.





Das Rote Kreuz in › Oldenburg-Stadt

Unser DRK Kreisverband Oldenburg-Stadt e.V. stellt sich vor

Der DRK Kreisverband Oldenburg-Stadt e.V. ist ein sehr aktiver und in der Stadt fest verwurzelter Bestandteil der freien Wohlfahrtspflege.

Die mittlerweile 206 hauptberuflichen Mitarbeiter und ca. 300 ehrenamtlich Tätigen leisten in vielen Bereichen der Wohlfahrt hervorragende Arbeit.

Der Kreisverband betreibt ein Altenpflegeheim, zwei Tagespflegen, zwei Kindertagesstätten und eine Großkindertagespflege. Darüber hinaus betreuen wir die Ganztagschule in Ofenerdiek, sowie die dortige Schulbegleitung im Rahmen der Inklusion.

Wir sind am Oldenburger Rettungsdienst beteiligt und eine unverzichtbare Größe im Oldenburger Katastrophenschutz. Der Kreisverband betreibt einen Fahrdienst für eilige Bluttransporte, um Krankenhäuser und Arztpraxen im gesamten Norddeutschen Raum schnell und zuverlässig mit Blutprodukten zu versorgen.

Die Arbeit unserer Ausbildungsabteilung umfasst neben der Breitenausbildung für die Bevölkerung die Fort- und Weiterbildung unserer Einsatzkräfte, die Ausbildung von Helferinnen und Helfern in der Pflege (HiP), sowie den Kurs „Betreuen und Begleiten“.

Besonders stolz sind wir auf unsere Ehrenamtlichen. Sie leisten wichtige Dienste im Bereich des Katastrophenschutzes und des erweiterten Rettungsdienstes. Unsere Verpflegungs- und Betreuungsgruppe versorgt Einsatzkräfte bei längeren Einsätzen und betreut die Bevölkerung z.B. bei Bombenräumungen. Unsere Ehrenamtlichen in Bereitschaft und

Wasserwacht verrichten viele Sanitätsdienste bei kleineren und großen Veranstaltungen, z.B. dem Festival „Oldenbora“, dem Oldenburger Kramermarkt und Events in der Weser-Ems-Halle.

Unsere Wasserwacht ist darüber hinaus im Bereich der Schulung von Nichtschwimmern, sowie beim Wasserrettungsdienst auf der Insel Wangerooge aktiv. Unser JRK, mit seinen gut 40 Kindern und Jugendlichen, ist ein wichtiger Teil unserer Nachwuchsgewinnung.

In der Kleiderkammer können sozial Benachteiligte zu sehr günstigen Preisen gute Kleidung erwerben. Im Jahr 2020 werden wir die Kleiderkammer aufwendig renovieren.

Unser Seniorenbüro organisiert und führt Tagesausflüge für die ältere Generation durch.

Es ist uns gelungen in direkter Nachbarschaft zu unserer Geschäftsstelle ein Grundstück zu erwerben. Dort soll in den nächsten Jahren ein neues und modernes Verwaltungsgebäude mit integriertem Schulungszentrum entstehen.

Mathias Melchior
Kreisgeschäftsführer
DRK KV Oldenburg-Stadt e.V.





Das Rote Kreuz in › Varel- Friesische Wehde

Unser DRK Kreisverband
Varel-Friesische Wehde e.V.
stellt sich vor

Die regionale Zuständigkeit des DRK Kreisverband Varel-Friesische Wehde e.V. umfasst den südlichen Teil des Landkreises Friesland und damit das Gebiet der Stadt Varel und der Gemeinden Bockhorn und Zetel mit insgesamt über 52.000 Einwohnern.

Der Kreisverband ist neben dem Kreisverband Jeverland Partner des

Landkreises im Zivil- und Katastrophenschutz und Mitgesellschafter der Rettungsdienst Friesland gmbH. Als humanitäre Hilfsorganisation hält der Kreisverband ein breites Angebot für die Bürger vor. Hauptaufgabenfeld ist die Breitenausbildung in Erster-Hilfe für Führerscheinbewerber, betriebliche Ersthelfer, Schüler, Eltern, Babysitter und die Generation 60 plus. Daneben betreibt der Kreisverband einen Fahrdienst, einen Kleiderladen, einen Hausnotruf und bietet Treffen für Senioren und Behinderte für Gedächtnistraining, Gymnastik und Yoga an. Schon Jugendliche können sich in einer der beiden Bereitschaften in Varel oder in Neuenburg engagieren. Das bietet die Chance zur Beteiligung an spannenden Sanitätsdiensten, wie z.B. beim Speed-Way-Rennen, dem Bockhorner Oldtimermarkt, dem Watt en Schlick Festival in Dangast oder dem Zeteler Markt.

Als besondere Ereignisse sind aus den Jahren 2018/2019 erwähnenswert die Neugestaltung des Eingangsbereiches der Kreisgeschäftsstelle in Varel mit rollstuhlgerechtem Zugang, sowie die Übernahme eines von der Aktion Mensch geförderten DB-Sprinters mit Transportmöglichkeit für 4 Rollstuhlfahrer. Im Frühjahr 2018 übernahm Heidi Schlemmer die Leitung des Blutspende-Teams.

Eine außergewöhnliche Herausforderung stellte die sanitätsdienstliche Absicherung der Löscharbeiten bei einem Großfeuer auf dem Gelände der Papier- und Kartonfabrik Varel Ende Mai 2018 dar. Dabei wurde ein Behandlungsplatz für 50 Personen (PHP 50) zur Betreuung von ca. 150 Feuerwehrleuten eingerichtet.

Im Juli 2019 mussten wegen eines Brandes im Pflegeheim St. Marienstift in Varel mit Unterstützung des Kreisverbandes Jeverland 48 Bewohner evakuiert und in andere Einrichtungen verlegt werden. Anfang August 2019 stellten die Bereitschaften des Kreisverbandes den Sanitätsdienst auf dem Watt En Schlick Festival in Dangast mit über 5000 täglichen Besuchern.

Schließlich konnte Ende 2019 ein Einsatzleitwagen mit neuester Übertragungstechnik als Führungsfahrzeug bei Großeinsätzen übernommen werden.

Diese nicht abschließende Aufzählung zeigt, dass ein Engagement für das Rote Kreuz – sei es hauptberuflich oder ehrenamtlich – nie langweilig wird.

Rainer Kokoschka
1. Vorsitzender
DRK KV Varel-Fries. Wehde e.V.





Das Rote Kreuz in › Vechta

Unser DRK Kreisverband Vechta e.V. stellt sich vor

Wir engagieren uns im Landkreis Vechta aktiv in den Bereichen Erste-Hilfe-Ausbildung, im Rettungs- und Sanitätsdienst, Katastrophenschutz und im Hausnotrufdienst. Wir unterstützen den Blutspendedienst, bieten einen Einkaufsservice und eine Kleidersammlung, unterhalten ein Kreisgesundheitsbüro mit Suchdienst und sowie eine Kindertagesstätte und kümmern uns im Jugendrotkreuz um die Nachfuchsförderung.

Die stark aufgestellte Bereitschaft stellt dabei einen großen Teil des Kreisverbandes dar. Neben den all-täglich anfallenden kleineren Sanitätsdiensten durften wir uns 2019 auch auf einige Highlights freuen: Neben dem Stoppelmarkt in Vechta mit seinen 800.000 Besuchern jährlich an sechs Markttagen, auf dem wir uns zu einem starken Partner der Stadt auf dem Vechtaer Traditionsfest etabliert haben, ist seit einigen Jahren auch die Unterstützung der Kollegen auf Norderney auf verschiedenen Veranstaltungen ein fester Programmpunkt.

Daneben haben sich auch die Verpflegungsdienste zu einem zweiten Standbein der Bereitschaft verfestigt. Zu den großen Terminen zählten hierbei auch 2019 sowohl die Verpflegung des Vechtaer Kreisjugendfeuerwehrlagers als auch der Einsatz auf dem Deichbrand Festival nahe Cuxhaven. Um sich auf diesen Diensten einheitlich als Verpflegungseinheit des DRK Vechta zu präsentieren, fand 2019 ein interner Wettbewerb zur Gestaltung eines Logos statt, welches seitdem sowohl die Feldküche als auch den neu beschafften Kühlanhänger ziert. Nach der Wahl der neuen Kreisbereitschaftsleitung, in der Henrik Busch und Lena Meyer zukünftig durch Thomas Tebbe und Jennifer

Meyer unterstützt werden, traf sich die Leiterrunde der Bereitschaft im November 2019 zu einem Strategiewochenende im Jugendheim am Dümmer.

Auch Abseits der Bereitschaft hat sich 2019 einiges verändert: Im Januar wurde ein neuer Vorstand gewählt, wobei der amtierende erste Vorsitzende Hartmut Heinen in seinem Amt bestätigt wurde. Darüber hinaus konnte das DRK Vechta 2019 einen neuen Geschäftsbereich für sich eröffnen, indem die Trägerschaft für eine Kindertagesstätte in Langförden übernommen wurde. Zunächst zog die Einrichtung in bereitgestellte Container der Stadt Vechta, in Zukunft sollen die vier Gruppen jedoch in einen großzügigen Neubau ziehen.

Das Deutsche Rote Kreuz in Vechta entwickelt sich nach dem Anbau im Jahr 2017/2018 also auch 2019 weiterhin zu einer festen Größe in und für Vechta. Mit diesen Entwicklungen blicken wir zuversichtlich in das Jahr 2020 und freuen uns auf die weitere Arbeit.

Lena Meyer
stv. Kreisbereitschaftsleiterin
DRK Kreisverband Vechta e.V.





Das Rote Kreuz in der › Wesermarsch

Unser DRK Kreisverband Wesermarsch e.V. stellt sich vor

In der Wesermarsch sind wir in sehr vielschichtigen Tätigkeitsbereichen aktiv.

Wir bieten Lehrgänge für Erste Hilfe, Haus-Notruf, Menüservice, Mutter-Kind-Kurvermittlung, Rettungsdienst, Verpflegung von Einsatzkräften, Suchdienst und Familienzusammenführung, allgemeine Sozialarbeit, Verbreitungsarbeit zum humanitären Völkerrecht, Betreuung der Blutspen-

determine, Katastrophenhilfe, Mitarbeit im Katastrophenabwehrstab des Landkreises und in der Kreisarbeitsgemeinschaft der freien Wohlfahrtspflege. Im Nachfolgenden berichten wir über besondere Ereignisse in unserem Verband in 2018/2019.

Auf unserer Mitgliederversammlung 2018 durften wir schon die neue designierte Präsidentin begrüßen. Frau Karin Evers-Meyer ist am 16.06.2018 zur Präsidentin des DRK Landesverbandes Oldenburg gewählt worden. Die ehemalige SPD-Bundestagsabgeordnete aus Friesland trat damit die Nachfolge des langjährigen Präsidenten Dieter Holzapfel an.

Im Jahr 2019 feierten wir einen besonderen 70. Geburtstag. Er hat Millionen von Menschenleben gerettet sorgt auch aktuell weiterhin dafür, dass weltweit Menschen geschützt werden: das Humanitäre Völkerrecht. „Hier geht es nicht um Jubiläen oder Debatten über juristische Formulierungen, sondern um den Schutz der Menschen vor den schlimmsten der Kriege, die heute wüten. Es geht um Gesetze, die fest-schreiben, dass es, solange Konflikte Realität bleiben, auch eine Grenze für das Leiden geben muss.“, erklärte Peter Maurer, Präsident des Internationalen Komitees vom Roten Kreuz. Das Humanitäre Völkerrecht ist eine

verhältnismäßig junge Errungenschaft der Menschheit. Wir tun gut daran, uns weiter dafür einzusetzen!

In unserer jährlich erscheinenden Mitgliederzeitung stellen wir unseren Leserinnen und Lesern einmal die Frage, wie gut sie für Katastrophenfälle vorbereitet seien. Der Moorbrand in Meppen hat uns wieder einmal gezeigt, wie schnell es auch in unserer zivilisierten Umgebung zu einer Beeinträchtigung für die Bevölkerung kommen kann. In Deutschland sind wir grundsätzlich für Katastrophenfälle gut vorbereitet, doch eine persönliche Vorsorge im Haushalt ist ebenso wichtig. Mit einer Checkliste für den Notfall klärten wir unsere Mitglieder gezielt auf.

Auch die neuen Sozialen Medien sind jetzt im DRK Wesermarsch angekommen. Etwas stolz können wir berichten, dass wir als einer der ersten in Deutschland an der #gitupchallenge mit einem selbstproduzierten Video teilgenommen haben. In den ersten 24 Std. gab es bereits 1.000 Aufrufe. Auch Polizeistationen, Rettungsdiensteinheiten und Einrichtungen des öffentlichen Gesundheitswesens luden ihre Tanzvideos auf Youtube hoch.

Auszüge aus der Mitgliederzeitung `18/`19 des DRK KV Wesermarsch e.V.





Das Rote Kreuz in » Wilhelmshaven

Unser DRK Kreisverband Wilhelmshaven e.V. stellt sich vor

Auf der Rettungswache sind ein Rettungswagen und ein Krankentransportwagen stationiert, welche im wöchentlichen Wechsel im Einsatz sind.

Im August 2018 erteilte die niedersächsische Landesschulbehörde der Rettungswache die Genehmigung zum Ausbilden von Notfallsanitätern. 2019 startete der erste Auszubildende seine dreijährige Ausbildung in unsrem Kreisverband. Bereits seit

2002 war die Rettungswache des Kreisverbandes Wilhelmshaven e.V. eine anerkannte Lehrrettungswache für Rettungsassistenten, hier wurden viele neue Mitarbeiter für den Rettungsdienst ausgebildet, diese Rettungsassistenten gehen inzwischen deutschlandweit ihrem Beruf nach.

Viel Arbeit gab es auch für die ehrenamtliche Bereitschaft. In den Jahren 2018 und 2019 wurden mehr als 10.000 Helferstunden geleistet, welche sich auf 140 Sanitätswachdiensten, 33 Aus- und Fortbildungen, 10 Verpflegungsdienste, 5 Übungen sowie 5 Einsätze verteilten. Vor allen der Großbrand bei einem Recyclingunternehmen im Jahr 2019, welcher die Einsatzkräfte mehr als 23 Stunden forderte, blieb im Gedächtnis. Aber auch der „Tag der Niedersachsen“, der an drei Tagen sanitätsdienstlich abgesichert worden ist, war für die Einsatzkräfte ein Highlight. Auf dem Blaulichttag präsentierte sich unsere Bereitschaft mit Ihren Fahrzeugen. Außerdem haben sie die Verpflegung für die Besucher und Aussteller übernommen.

Unsere Wasserwacht hat neben der Absicherung des Banter Sees auch wieder das „Nikolaus Schwimmen“ angeboten. Hierbei schwimmen die Teilnehmer vom Grodendamm bis zur Wasserrettungsstation. Zu den allgemeinen Aufgaben der Wasser-

wacht gehört Schwimmunterricht für Kinder und die Abnahme des Schwimmabzeichens.

Das Jugendrotkreuz richtete 2018 den Landeswettbewerb der Stufen I und II aus. Bei diesem wurden die Fähigkeiten und Kenntnisse von Kindern und Jugendlichen im Bereich der Ersten Hilfe getestet. An diesem Wettbewerb haben neben den JRK Gruppen aus dem gesamten Landesverbandsgebiet, und auch die Schulsanitätsdienste, teilgenommen. Der Schulsanitätsdienst des Jugendrotkreuz führte 2019 das Projekt „Schüler schulen Senioren in Erster Hilfe“ ein, welches ab sofort jährlich stattfinden soll.

Für die ältere Generation bietet der Kreisverband Seniorensport an. Hier stehen neben der Bewegung und dem Sport vor allem der Kontakt in einer Gemeinschaft mit Gleichaltrigen und der Spaß im Vordergrund.

Zu erwähnen ist auch das Mandolinorchester unserer ältesten Mitglieder. Nach gemeinsamen Übungsabenden gaben sie verschiedene Konzerte in Kirchen, Pflegeheimen und Jubilarfeiern.

Elena Ikkert
Kreisgeschäftsführerin
DRK KV Wilhelmshaven e.V.



Hier bleibt niemand allein

Betreutes Wohnen in der DRK Seniorenwohnanlage Oldenburg

Die DRK Seniorenwohnanlage liegt im beliebten Oldenburger Stadtteil Eversten und bietet Menschen, die nicht mehr allein leben wollen oder können, eine unabhängige Wohnform.

In insgesamt 65 Wohnungen unterschiedlicher Größen leben unsere Bewohner einzeln oder als Paar zusammen. Sein neues Zuhause kann sich jeder so gestalten, wie er möchte,



d. h. es können z. B. eigene Möbel mitgebracht werden. Auch ein lieb gewonnenes Haustier ist erlaubt.

Alleine ist hier niemand. Sobald man durch die Flure geht, oder sich in den Garten zwischen den Häusern ein Plätzchen sucht, begegnet man Nachbarn und kann sich in Gemeinschaft begeben. Wer seinen Pkw mitbringt, hat die Möglichkeit, einen eigenen Stellplatz vor dem Haus anzumieten. Unsere Einrichtung hält einen Hausnotrufdienst bereit, der 24 Stunden besetzt ist. Hilfe und Pflege, Therapie- und Bewegungsangebote können jederzeit in Anspruch genommen werden, wenn es notwendig ist.

Nachfolgend ein kurzer Rückblick auf die Jahre 2018/2019:

Am 27. Mai 2018 fand ein Tag der offenen Tür statt, der rege in Anspruch genommen wurde. Viele Interessenten haben sich über das betreute Wohnen und über den ambulanten Pflegedienst der DRK-Seniorenwohnanlage informiert.

Der ambulante Pflegedienst hat auch 2018 und 2019 die MDK-Prüfung mit der Note 1,0 bestanden. Mit Inkrafttreten der neuen Qualitätsprüfungsrichtlinie sind ab 2017 auch Abrechnungsprüfungen Bestandteile der Qualitätsprüfung.



Für die Bewohner/Innen wurde eine mobile Kegelbahn erworben. Das Kegeln findet einmal im Monat statt, und erfreut sich großer Beliebtheit. Am Ende der Veranstaltung werden Urkunden für die Plätze 1-3 vergeben.



Auch in den Jahren 2018 und 2019 wurden mit den Senioren/Innen wieder von Mai bis Oktober einmal im Monat abwechslungsreiche Ausflüge unternommen.

Für den Singkreis konnte die Seniorenwohnanlage eine professionelle Musikerin gewinnen. Frau Katharina Adam begleitet mit sehr viel Engagement den Singkreis, der einmal im Monat stattfindet. Die Bewohner singen und musizieren gemeinsam. Da den Bewohner/Innen das „Angrillen“ im Frühjahr so sehr gefallen hat, gibt es von nun an im Herbst ein fröhliches „Abgrillen“.



Durch eine großzügige Spende einer einzelnen Person konnte das Mobiliar im Speisesaal erneuert, und für die Terrasse eine sehr professionelle Überdachung (inkl. Markise) angeschafft werden. Unter der geschützten Überdachung lässt sich der Garten jetzt noch mehr genießen.



Claudia Mansholt
Einrichtungs- u. Pflegedienstleitung
DRK Seniorenwohnanlage

DRK Villa Kunterbunt

Nordseeinsel Wangerooge



Eine zehnjährige Erfolgsgeschichte

In dem alljährlich durch den BKK Gesundheitservice durchgeführten Vergleich von 20 Mutter/Vater-Kind-Kliniken hat die DRK Villa Kunterbunt im Jahr 2018 mit einer Gesamtnote von 1.3 den zweiten Platz, im Jahr 2019 mit 1.2. sogar den ersten Platz im Bereich „Bewertung der Kurmaßnahme gesamt“ erhalten.

Es ist uns ein besonderes Anliegen, diese hervorragende Position auch künftig zu halten. Im Rahmen fachübergreifender Teamarbeit (Ideenmanagement) wird daher in einem kontinuierlichen Verbesserungsprozess (KVP) daran gearbeitet, Ergebnisse aus diesem Prozess umzusetzen. So wurde in den letzten Jahren u.a. der von unseren Kurgästen intensiv genutzte Eingangsbereich nebst neuer Rezeption atmosphärisch attraktiv gestaltet, die Lehrküche entsprechend moderner Anforderungen umgebaut



und für die Küche eine Spülstraße zur Optimierung der Arbeitsabläufe angeschafft. Aktuell erfolgen Investitionen im Bereich „Sicherheit und Brandschutz“, so werden schrittweise elektronische Türschließenanlagen und neue Brandschutztüren installiert. Abgesehen von Renovierungen und Umbauten dient unser hausinternes Qualitätsmanagement der Sicherung hochwertiger und am Patienten orientierter Betreuung.

Im Rahmen qualitätssichernder Maßnahmen wurden beispielsweise das Notfallmanagement ausgebaut, die kindermedizinische Versorgung aufgestockt und Behandlungskonzepte erweitert. Auch hier zeigt sich der Erfolg in der 2019 wiederholte sehr guten Bewertung durch das BQS Reha Institut (Qualitätssicherung in der medizinischen Rehabilitation) und einer erneuten Erteilung des Gütesiegels durch den TÜV Hessen. Maßgeblich für diese erfolgreiche Arbeit ist neben

der engagierten Unterstützung durch alle Mitarbeiter*innen sicher die Tatsache, dass im Vergleich zu 2018 mittlerweile (fast) alle Planstellen besetzt werden konnten. Stellvertretend für die neu hinzugekommenen MitarbeiterInnen beschreibt Frau Reich, unsere neue Sporttherapeutin, ihr erstes Jahr in der DRK Villa Kunterbunt wie folgt :

Mein persönlicher Jahresbeginn in der DRK Villa Kunterbunt

Teamwork und Achtsamkeit, Vertrauen zueinander und Spaß miteinander erlebten wir nicht nur im täglichen Sport-„Unterricht“, so z. B. als alle Kinder unterschiedlichen Alters gemeinsam Lösungen für individuelle Herausforderungen suchten, sondern auch in der täglichen Arbeit. Für mich war 2019 ein friedlicher Einstieg in die bunte Vielfalt beim DRK, multikulturell, fair und flexibel.

Sabine Reich
Jahrbucheintragung 19.03.2020



Nicht nur die Auslastung der Klinik nahm kontinuierlich zu, auch die Anzahl unserer tierischen Bewohner hat sich erhöht. Höhepunkt des vergangenen Jahres war sicher unsere große 10 Jahres-Jubiläumsfeier, die wir am 08.08.2019 mit vielen Gästen und Mitarbeiter*innen bei strahlendem Sonnenschein und einem bunten Rahmenprogramm feiern durften. So titelte am 10.08.2019 die NWZ : „Villa Kunterbunt hat sich gut entwickelt“.

Rückblickend haben wir im Jahr 2009 mit lediglich 16 Mitarbeiter*innen 18 Müttern und deren Kinder als die ersten Kurteilnehmer empfangen. Im ersten Betriebsjahr konnten zwar bereits 11 Kurdurch-

gänge absolviert werden, doch gilt bekanntlich „kein Anfang ist leicht“ und so benötigte die DRK Villa Kunterbunt zunächst viel Unterstützung durch die Gemeinde Wangerooge und die große DRK-Familie, die z.B. unsere Auslastung durch FSJ-Seminare, Ehrenamtler*treffen, KV-Tagungen oder Treffen der DRK-Beratungsstellen stützte.

Bereits im Jahr 2014 konnten jedoch schon 13 Kurdurchgänge mit nun über 30 Mitarbeiter*innen absolviert und eine so gute Auslastung erzielt werden, dass sich der LV entschloss, die Einrichtung zu kaufen. Im vergangenen Jahr wurden 15 Kurdurchgänge bei insgesamt 96,6 % Auslastung mit 46 Mitarbeiter*innen gemeistert.

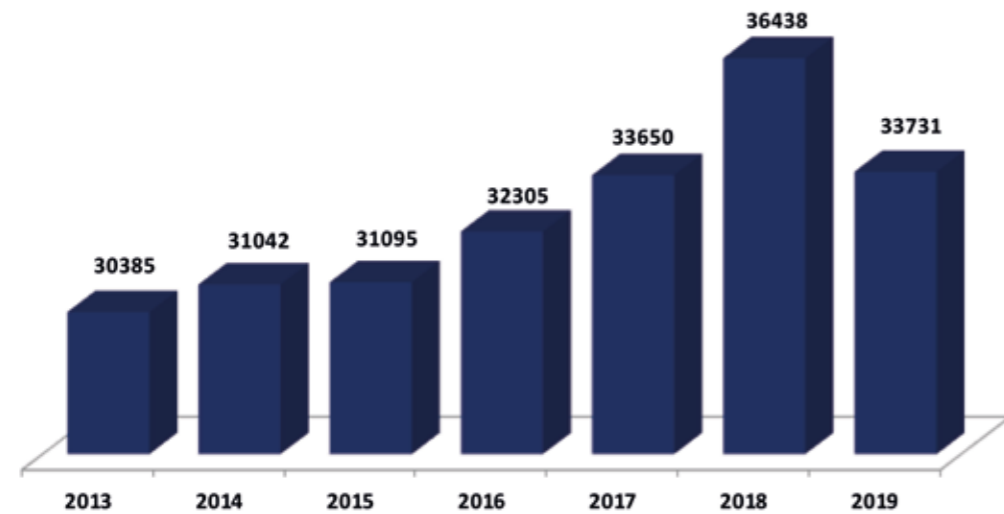
Dank unserer tatkräftigen Mitarbeiter*innen und der auf unterschiedlichsten Ebenen erfolgenden Unterstützung hat sich die DRK Villa Kunterbunt gut entwickelt und darauf sind wir hier auf Wangerooge auch ein wenig stolz. Unser herzlicher Dank gilt jedoch auch allen direkt und indirekt beteiligten Personen und Institutionen, die an uns geglaubt, uns gefördert und unterstützt haben. Wir hoffen, dass Sie uns auch weiterhin mit Rat und Tat zur Seite stehen. DANKE.

Maria Jonas
Einrichtungsleitung
DRK Villa Kunterbunt Wangerooge



Belegungstage in der DRK Villa Kunterbunt Wangerooge:

Jahr	2013	2014	2015	2016	2017	2018	2019
Belegungstage	30385	31042	31095	32305	33650	36438	33731
Anzahl Kuren	13	13	13	13	14	15	14



Patientenzahlen in der DRK Villa Kunterbunt Wangerooge:

	2013	2014	2015	2016	2017	2018	2019
Mütter	503	491	491	521	536	577	523
Väter	38	56	60	59	76	81	82
Kinder	934	952	947	984	1031	1109	1023
Durchschnittliche Kinderzahl je Mutter / Vater	1,73	1,74	1,74	1,69	1,68	1,69	1,69



DRK Nordsee-Kurzentrum Schillig Wangerland/Nordseeküste



Mut zum Verzicht

Medienarmes Konzept wird gut angenommen

Idyllisch gelegen, mitten im Nationalpark Wattenmeer, liegt das DRK Nordsee-Kurzentrum Schillig. In unserer vom Deutschen Müttergenesungswerk (Elly-Heus-Knapp-Stiftung) anerkannten Einrichtung bieten wir unseren Gästen eine umfassende Vorsorgetherapie. Zu den Indikationen gehören:

- » psychosomatische und psychovegetative Erkrankungen
- » orthopädische Erkrankungen
- » Hauterkrankungen
- » Atemwegserkrankungen
- » Stoffwechselerkrankungen

Während ihres Aufenthalts erhalten die Mütter eine präventive Behandlung zur Vorbeugung von Störungen. Damit diese optimal verläuft, bieten wir eine ganztägige Betreuung der Kinder an, zu der auch schulbeleitender bzw. wissenserhaltender Unterricht zählen kann. Gemeinsame Aktionen von Mutter und Kind(ern) gehören natürlich ebenso zum Programm. Unser qualifiziertes Personal bietet hier insbesondere in den Schwerpunkten der psychosozialen Therapie, Physiotherapie, bei Sportangeboten sowie im präventiven und kurativen Gesundheitstraining anerkannte Qualität und Leistung. Das Nordseeklima trägt ebenso zum

Erfolg der Therapie und zur Heilung bei. Die klare, staubfreie und allergenarme Luft und die unmittelbare Sonneneinstrahlung sind eine Wohltat für Körper, Geist und Seele. Im DRK Nordsee-Kurzentrum Schillig arbeiten Menschen für Menschen. Aus den positiven Rückmeldungen unserer Gäste entnehmen wir, dass es uns gelungen ist, eine angenehme und gesundheitsfördernde Umgebung zu schaffen, die einen optimalen Therapieaufenthalt mit gutem und nachhaltigem Erfolg sicherstellt.

Das neu implementierte „Medienarme Konzept“ unserer Klinik hat sich inzwischen bestens bewährt. Wir sehen es als Chance, positive Erfahrungen mit einer Auszeit bei der Medienüberflutung während des 3-wöchigen Kuraufenthaltes zu sammeln.

Ein bewusster Umgang mit neuen Medien oder auch eine Zeit lang darauf zu verzichten, wird von Müttern und Kindern hier als Anregung positiv aufgenommen. Fernsehgeräte werden klinikseitig nicht mehr zur Verfügung gestellt. Stattdessen ist jedes Appartement mit einem kleinen Radio ausgestattet und in der Empfangshalle sind aktuelle Tageszeitungen im Angebot. Die Nutzung von Internet auf Smartphones funk-

tioniert nur noch in der Empfangshalle. Alternativen wie Freispiel auf dem großen Außengelände, umfangreiche Angebote von Gesellschaftsspielen und Räumlichkeiten für Mutter-Kind-Aktivitäten bieten gute Alternativen. In der Kreativwerkstatt gibt es viele Anregungen zur Beschäftigung mit einfachen Materialien oder auch die Möglichkeit der Herstellung von besonderen Dekoartikeln. Dazu gibt es eine uneingeschränkt zugängliche Vertrauensbibliothek sowie ausgewählte Fachliteratur zum Ausleihen.

Sole-Therapiebad, Sauna, Turnhalle, Spielzimmer und Strandhaus sind Räumlichkeiten, die viele Möglichkeiten für Freizeitgestaltung bieten. Bewegung an frischer Luft auf dem 4,5 ha großen parkähnlichen Grundstück mit Fußballplatz, Liegewiesen und verschiedenen Spielplätzen vervollständigen die guten Ausweichmöglichkeiten. Der Abstand von ständiger „elektronischer Verfügbarkeit“ kann in 3 Wochen Kur vermittelt und erprobt werden. Der nach kurzer Zeit gut gefüllte Postkasten mit Ansichtskarten an Familie und Freunde gibt uns Recht.

Gudrun Jenn
Einrichtungsleitung
DRK Nordsee-Kurzentrum Schillig



Servicestelle Ehrenamt im DRK Landesverband Oldenburg e.V.



Unsere Servicestelle Ehrenamt arbeitet hauptamtlich eng mit den ehrenamtlichen Führungskräften zusammen und ist die Kontaktstelle für die Belange der Ehrenamtlichen. Unsere Aufgabe ist es, ein gutes Umfeld für alle ehrenamtlichen Tätigkeiten zu schaffen, damit sich Ehrenamtliche voll und ganz ihrem Engagement widmen können. Dazu gehört eine lebendige Vernetzungsarbeit, die Unterstützung in der Organisation von Veranstaltungen, Aktionen, Projekten und Ereignissen, regelmäßige Informationen, die Planung von Fortbildungen, die ehrenamtliche Verbandsentwicklung und der Auf- und Ausbau neuer ehrenamtlicher

Tätigkeitsfelder und vieles mehr. Nachfolgend ein Rückblick auf einige Highlights im Jahr 2018/2019:

Everstener Brunnenlauf

Der Everstener Brunnenlauf ist ein Sponsorenlauf durch den Oldenburger Stadtwald Eversten Holz, bei dem Strecken zwischen 2km und 10km alleine, oder in einer Staffel (Schul-, Vereins- und Firmenlauf), zurückgelegt werden können. Der Erlös dient dem guten Zweck und kommt unter anderem dem Ausbau eines



Bewegungsparcours zugute. Die Servicestelle Ehrenamt hat in den Jahren 2018 und 2019 die Teilnahme mit einer gemeinschaftsübergreifenden Staffel aus haupt- und ehrenamtlichen Interessierten aus dem Landesverband Oldenburg organisiert. 2019 setzte sich die Staffel aus Angehörigen der Wohlfahrts- und Sozialarbeit, Bereitschaft und Wasserwacht aus dem Ehrenamt, sowie der Abteilung Marketing und der Servicestelle Ehrenamt aus dem Hauptamt zusammen.



1. Oldenburger PSNV-Symposium

Etwa 180 Gäste, bestehend aus Fach- und Führungskräften, sowie MultiplikatorInnen und Interessierten, trafen sich 2018 erstmals in Oldenburg im Alten Landtag, um die Rolle und fortschreitende Bedeutung der Psychosozialen Notfallversorgung in Deutschland in und nach Notfalleinsätzen in den Blick zu nehmen und sich auszutauschen. Fachreferierende aus unterschiedlichen Bereichen gaben einen Einblick in Methoden und neue Entwicklungsbereiche der PSNV. Für das Jahr 2022 ist das Symposium erneut in Planung.



Fach- und Führungskräftekongress in Neuharlingersiel

Im April 2019 fand in Neuharlingersiel der zweite Fach- und Führungskräftekongress des DRK Landesverbandes Oldenburg statt, bei dem, neben dem Austausch untereinander, diverse Work- und Infoshops zu

Themen wie Konfliktmanagement, Datenschutz, DRK-Server, Marketing und Kommunikation, neue Lernformen in der Aus- und Fortbildung, sowie Motivation im Ehrenamt besucht wurden. Zum Abschluss fand

ein gemeinsames Worldcafé statt, bei dem in rotierenden Kleingruppen Fragen zur Gestaltung haupt- und ehrenamtlicher Arbeit im DRK diskutiert wurden. Das Feedback zu dieser Fachtagung war sehr positiv.

Ausflug nach Giethoorn

Im Juni unternahmen die Ehrenamtlichen der Wohlfahrts- und Sozialarbeit im DRK Landesverband Oldenburg eine Fahrt ins niederländische Giethoorn und das Orchideen-Haus in Luttelgest. Mit der gemeinsamen Tagesfahrt wurde das Engagement der Ehrenamtlichen in der Wohlfahrts- und Sozialarbeit gewürdigt. Mit Spaß und guter Laune wurde das vielfältige Ausflugsziel erkundet und ein schöner gemeinsamer Tag verbracht.



Tutti fratelli: „Alle sind Brüder“

Interessierte aus dem Landesverband Oldenburg erhielten 2019 zum zweiten Mal (erstmalig 2016) die Möglichkeit, am alljährlichen Fackellauf in Solferino teilzunehmen. Zum Gedenken an die Geburtsstunde des Roten Kreuzes führen sie gemeinsam für eine Woche, in der auch Rotkreuzgedenkstätten und Museen besichtigt und sich besser kennengelernt wurde, nach Italien.

Rike Schmidt-Krieger
Koordinatorin Ehrenamt
DRK Landesverband Oldenburg



Schulbegleitung/Inklusion im DRK Landesverband Oldenburg e.V.

Im DRK Landesverband Oldenburg besteht seit 2013 das Angebot der Qualifizierungsmaßnahme „Schulbegleitung/Inklusion“.

Bei der Qualifizierung handelt es sich um eine Einführung in die Arbeit mit Schüler*innen mit Beeinträchtigungen. Sie eignet sich daher auch für Nicht-Fachkräfte. Jedes Jahr finden regelmäßig zwei Kurse statt. Die Nachfrage steigt stetig. Viele Teilnehmer kommen auch von außerhalb des Oldenburger Landes. Einige unserer Kreisverbände sind inzwischen sehr erfolgreich im Bereich der Schulbegleitung tätig. Es wäre schön, wenn dieser Kreis noch weiter wachsen könnte.

Im Frühjahr 2012 hat der Niedersächsische Landtag beschlossen, beginnend mit dem Schuljahr 2013/2014 verbindlich eine inklusive Bildung an niedersächsischen Schulen einzuführen. Nach einer Übergangsphase wird heute überwiegend an Schulen inklusiv beschult. Das bedeutet natürlich für Schule, aber auch für die Schüler*innen, eine große Herausforderung. Es sind Voraussetzungen



zu schaffen, die den Schüler*innen es ermöglicht am Unterricht teilnehmen zu können. Aus diesem Grund haben diese Schüler mit besonderem Unterstützungsbedarf den Anspruch auf eine Schulbegleitung. Dieser sonderpädagogische Förder-

und Unterstützungsbedarf kann im körperlichen, geistigen oder seelischen Bereich liegen.

Dagmar Schulhof
Koordinatorin Schulbegleitung
DRK Landesverband Oldenburg e.V.

Wohlfahrt und Sozialarbeit im DRK Landesverband Oldenburg



Gemeinschaft und Teilhabe

Die Wohlfahrts- und Sozialarbeit des Roten Kreuzes ist in einer eigenständigen Gemeinschaft organisiert und hat das Ziel, Menschen in schwierigen Lebenssituationen zu unterstützen und zu begleiten. Durch ihre Vor-Ort-Präsenz orientiert sich die Wohlfahrts- und Sozialarbeit an den Bedürfnissen und Lebenslagen der Menschen und trägt dazu bei, ihre Lebensqualität zu erhöhen, ihnen Teilhabe zu ermöglichen und ihre Integration zu fördern.

In unseren zehn Kreisverbänden engagieren sich Ehrenamtliche in vielfältigen Tätigkeitsbereichen. Sie arbeiten beispielsweise in der Seniorenbetreuung oder im Besuchsdienst, in Kleider- oder Speisekammern, sie organisieren Tagesausflüge, Urlaubsfahrten, geben Gymnastikkurse oder unterstützen den Blutspendedienst bei der Koordination der Blutspendetermine vor Ort.

Nachfolgend halten wir einen kurzen Rückblick auf besondere Ereignisse im Jahr 2018-2019. Wir konnten u. a. drei neue DRK-Kleiderläden eröffnen und engagierte Ehrenamtliche dafür gewinnen. Mehrere gemeinsame Aus-

flüge, wie z. B. eine Busreise ins holländische Giethoorn und ein Urlaub an die Mecklenburgische Seenplatte, erfreuten sich großer Beliebtheit.

Es wurde eine Vortragsreihe gestartet, die über verschiedene Themen der Gesundheit und der Altersvorsorge informiert. Die Resonanz war so positiv, dass sie im nächsten Jahr fortgeführt werden soll.

Weiterhin fand in Schillig eine Fortbildung zum Thema „Osteoporose“ für alle Übungsleiterinnen der Seniorengymnastik statt. Die Gymnastik- und Seniorengruppen wurden im Jahr 2018/2019 sehr gut besucht.

Etwa 60 geflüchtete Familien wurden durch Ehrenamtliche im Rahmen von Patenschaften betreut und begleitet. Dabei geht die persönliche Unterstützung weit mehr als über das Ausfüllen von Formularen und die Hilfe bei der Wohnungssuche hinaus. Unsere Flüchtlingspaten sind mit Herzblut bei der Sache. Wer aus einem fremden Land nach Deutschland kommt, muss neben der Sprache z. B. auch die hiesigen kulturellen Gepflogenheiten kennenlernen und verstehen. So wird der Zugang in die Gesellschaft und ins Arbeitsleben erleichtert. Viele Geflüchtete zeigen auch die Bereitschaft, sich selbst ehrenamtlich zu engagieren, z. B. in der Speisekammer oder im neuen DRK Begegnungszentrum KAISER19 in Oldenburg.

Im Dezember 2018 wurde im DRK-Begegnungszentrum KAISER19 eine Weihnachtsgeschenk-Aktion zugunsten von Kindern einkommensschwacher Eltern durch eine Kooperation des DRK LV Oldenburg e.V., des Vereines Kinderlachen Oldenburg e.V. und des Lebensmittelsupermarktes Edeka Husmann realisiert: Die Kinder durften in der Vorweihnachtszeit Wünsche auf Karten schreiben und diese an die Wunschbäume in den Edeka-Märkten hängen. Im Rahmen einer gemeinsamen Weihnachtsfeier in den Räumlichkeiten des Begegnungszentrums wurden die Geschenke, zur Freude der Kinder, durch einen Weihnachtsmann „mit echtem weißen Bart“ und rotem Mantel überbracht.

Sabine Aden
Landesleitung Wohlfahrt + Sozialarbeit
DRK Landesverband Oldenburg



Bereitschaften

im DRK Landesverband Oldenburg e.V.



Aufgabe der Bereitschaften

Die 1800 ehrenamtlichen Einsatzkräfte der Bereitschaften der zehn Kreisverbände im Gebiet des Landesverbandes Oldenburg sind auf alle Arten von Notfällen und Einsätzen vorbereitet. Sie tragen ihren Teil zum reibungslosen Ablauf der geschlossenen DRK-Hilfekette aus Beratung, Vorsorge, Rettung, Betreuung, Pflege und Nachsorge für die Menschen im Oldenburger Land bei.

Spezialisten für kleine und große Notfälle

Die Bereitschaften kommen verstärkt in den folgenden Bereichen zum Einsatz: Sanitätsdienst bei Großveranstaltungen, Versorgung von Verletzten bei Verkehrsunfällen sowie psychologische Nachbetreuung, Bereitstellung von Notunterkünften und Mahlzeiten, Unterstützung mobiler Blutspendezentren, Suche nach Angehörigen nach Kriegen und Katastrophen. Die Spezialisierung spiegelt sich in der Ausbildung wieder. Die umfangreiche Ausbildung umfasst den Betreuungs- und Sanitätsdienst sowie die Bereiche Einsatz, Technik und





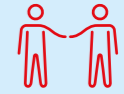
Sicherheit. Allen Einsatzkräften werden Grundlagen in Rotkreuzwissen und im Bereich der psychosozialen Notfallversorgung vermittelt. Im Anschluss beginnt die Spezialisierung in den Fachbereichen.

Aus den Kreisverbänden

Die Bereitschaften unserer zehn Kreisverbände sichern Großveranstaltungen im Oldenburger Land wie den Stoppelmarkt in Vechta, den Karneval in Ganderkesee, oder die

Oldenbora am Beachclub in Nethen, sanitätsdienstlich ab. Im September 2018 waren Einsatzkräfte der Bereitschaften beim Moorbrand in Meppen im Einsatz um die tausenden Einsatzkräfte vor Ort zu betreuen. Unterhalb der Katastrophenschwelle sind die Bereitschaften mit ihren Schnelleinsatzgruppen Betreuung, Behandlung und Transport in den Kreisverbandsgebieten im Einsatz um die Rettungsdienste, Feuerwehren und Bevölkerung vor Ort zu unterstützen.

Jared Becker
Landesbereitschaftsleiter
DRK Landesverband Oldenburg



Das Leitungsteam

Landesbereitschaftsleiterin
Denise Friedrich
KV Jeverland

Landesbereitschaftsleiter
Jared Becker
KV Ammerland

stv. Landesbereitschaftsleiterin
Roswitha Tromp
KV Ammerland

stv. Landesbereitschaftsleiter
Steven Lukas
KV Wilhelmshaven

Der Landesleitung zur Seite stehen die Fachberater

Betreuungsdienst
Henrik Busch
KV Vechta

und der Sanitätsdienst
Sascha Liedhegener
KV Oldenburg-Stadt

Strategie
Thomas Rempe
KV Cloppenburg

Wasserwacht

im DRK Landesverband Oldenburg e.V.



Sicherheit an Land und zu Wasser



Die Wasserwacht ist eine der vier ehrenamtlichen Gemeinschaften im DRK Landesverband Oldenburg. Unser Ziel ist es, den Ertrinkungstod zu verhindern und für mehr Sicherheit am, auf und im Wasser zu sorgen.

Wir sind in Schwimmbädern, an Flüssen, Seen und Küsten im Einsatz. In der Schwimmhalle bilden wir vom Seepferdchen bis zum Deutschen Rettungsschwimmabzeichen (DRSA) Gold alles aus. Ob Jung oder Alt, mit oder ohne Vorkenntnisse, es ist für Alle etwas dabei. Unsere aktiven Einsatzkräfte verfügen darüber hinaus über Kenntnisse aus den Fachgebieten Wasserrettung, Bootsdienst, Sanitätsdienst und Tauchen. Wir führen Aufsicht in Schwimmbädern, an Badeseen und Stränden

und sichern Wassersport- und Schwimmveranstaltungen professionell ab. Als Teil des komplexen Hilfeleistungssystems des Deutschen Roten Kreuzes arbeiten wir mit allen Einsatzeinheiten im DRK eng zusammen. Bei Starkregenereignissen, Hochwasserlagen und Personensuchen an Gewässern rücken wir gemeinsam aus.

Wir sind eine starke, dynamische, moderne Gemeinschaft und freuen uns über Ehrenamtliche, die unser Team unterstützen und uns helfen, unser Ziel gemeinsam zu verwirklichen!

Rike Schmidt-Krieger
stv. Landesleiterin Wasserwacht
DRK Landesverband Oldenburg



Die DRK Strandwache auf Wangerooge

Seit 2017 betreibt der Landesverband Oldenburg die Strandwache auf Wangerooge im Auftrag der Gemeinde. Seitdem haben unsere Wasserwachten ihre Fähigkeiten in der Wasserrettung unter Beweis stellen können. Doch nicht nur Ehrenamtliche der hiesigen Kreisverbände sichern den Strand ab. Aus ganz Deutschland kommen Freiwillige, um Wachdienst an einem der schönsten Orte Norddeutschlands zu leisten. In den Saisons 2018/19 haben uns jeweils um die Hundert

Wachgänger unterstützt und so den Urlaubern auf der Insel ein sicheres Baden und Schwimmen ermöglicht. Je nach Neben- oder Hauptsaison sind wir mit vier bis zehn Rettern vor Ort. Unter kommen alle im wunderschönen Haus Bien, in 5 Zimmern mit je zwei Betten und einer schnuckeligen Wohnküche. Hier wird gemeinsam gefrühstückt und zu Abend gespeist. Unser sehr leckeres Essen beziehen wir aus der Kureinrichtung DRK Villa Kunterbunt. Jeden Tag werden die Aufgaben für

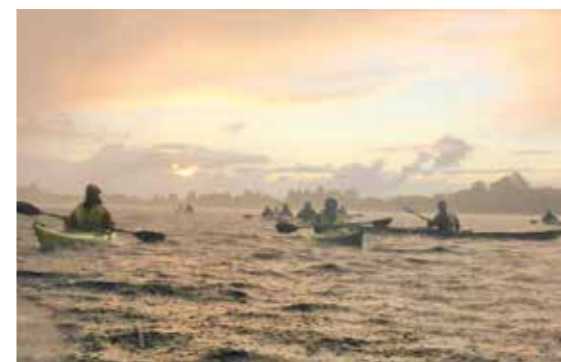
die einzelnen Rettungsschwimmer neu verteilt, es müssen nämlich drei Badefelder bewacht, für Verpflegung gesorgt, geputzt und gewaschen, Wachstreifen geplant und für den Ernstfall geübt werden.

Um letzteren zu erkennen besetzen wir täglich die drei Badefelder und bewachen dort tideabhängig die Gäste. Dass ist besonders wichtig, denn in den Jahren 2018/19 mussten wir über Fünfzehn Menschen aus gefährlichen Situationen retten. Damit diese Zahl möglichst niedrig bleibt, warnen wir die Badegäste vor Gefahren. Vieles kann von Land aus verhindert werden, aber manchmal müssen wir ins Wasser um Schwimmer zu warnen oder um sicherzugehen, das alles in Ordnung ist. Für solche sogenannten Präventionseinsätze gehen wir pro Saison ungefähr hundert Mal ins Wasser.

Wir arbeiten aber auch an Land. An die Tausend Erste Hilfe Leistungen, wurden in den letzten beiden Jahren erbracht. Darunter fällt alles, vom gebrochenen Oberschenkelhals, bis Kreislaufprobleme, aber auch Kleinigkeiten wie Schürfwunden und Schnittverletzungen durch Muscheln. Eine professionelle Hilfe kann man nur mit der richtigen Ausrüstung gewährleisten. Die Strandwache ist deshalb mit Zwei AED's,

Vier Notfallrucksäcken und Sauerstofftaschen, Tetra-Digitalfunk, etlichen Gurtrettern drei Rettungsbrettern und einem Motorrettungsboot ausgestattet. Wir haben es in den letzten drei Jahren geschafft einen professionellen Wachdienst anzubieten und ein familiäres Umfeld für unsere Ehrenamtlichen zu schaffen. Unser Dank gilt allen die uns so tatkräftig dabei unterstützt haben. Ihr seid spitze!

Jonny Mählmann
Wachbetreuer
DRK Landesverband Oldenburg



Die DRK Wasserwachten in Oldenburg-Stadt, Sedelsberg und Wilhelmshaven

Die Gemeinschaft Wasserwacht ist in den Kreisverbänden Wilhelmshaven, Cloppenburg und Oldenburg-Stadt zu finden.

Viele Aufgabengebiete, wie die Aus- und Fortbildung im Schwimmen und Rettungsschwimmen, Boots- und Wasserrettungsdienste werden von allen Wasserwachten gleichermaßen übernommen. Darüber hinaus zeichnet sich jede Wasserwacht durch eigene Spezialisierungen aus.

Die Wasserwacht Wilhelmshaven ist besonders engagiert im Natur- und Gewässerschutz rund um ihre Rettungsstation am Banter See. Im Frühjahr wird beispielsweise die Frühjahrsputzaktion der Stadt unterstützt.

Die Wasserwacht Sedelsberg (KV Cloppenburg) hat eine Einsatztauchgruppe. In der letzten Saison fanden umfangreiche Umbauarbeiten an der Taucherhalle statt. Die Wasserwacht Oldenburg-Stadt richtet jährlich ein öffentliches 24-Stunden Schwimmen mit etwa

200 Teilnehmenden im Oldenburger Freibad am Flötenteich aus und fördert den Nachwuchs in der Jugendwasserwacht.

Außerdem wurden vielfältige gemeinsame Veranstaltungen auf Landesebene organisiert. Im April 2019 fand ein Übungswochenende „Bootsdienst“ in Schillig statt. Weiterhin haben unsere Wasserretter an einer Fortbildung an der Wildwasser-Kajakbahn Bischofsmühle in Hildesheim teilgenommen. Der Landesausschuss der Wasserwacht wurde im Sommer erstmals auf der Insel Wangerooge ausgerichtet. Zu diesem Anlass wurde unsere dortige Wachstation besichtigt und in der DRK Villa Kunterbunt getagt. Beim JRK Landeswettbewerb der Stufen 1 und 2 haben wir eine Station im Aufgabenparcours betreut. Und unsere Spezialgruppe der Air Rescue Specialists nahm an einem Übungstag zur hubschraubergestützten Wasserrettung teil.

Rike Schmidt-Krieger
stv. Landesleiterin Wasserwacht
DRK Landesverband Oldenburg

Jugendrotkreuz im DRK Landesverband Oldenburg e.V.



Was geht mit Menschlichkeit?



2018: Das Jahr der Wettbewerbe

Im Frühjahr starteten drei Mannschaften der Stufe III in der Landesgeschäftsstelle. Die Siegermannschaft aus Garrel (KV Cloppenburg) fuhr im September zum Bundeswettbewerb nach Hamburg.

Unter dem Motto „Alle Mann an Bord“ führte der Parcours quer durch die Hansestadt. Der Kreisverband Wilhelmshaven richtete im August den Landeswettbewerb der Stufe I und II in Fedderwardergröden aus. Der Schulsanitätsdienst des Gymnasium Bad Zwischenahn/Edevecht (KV Ammerland) löste das Ticket für den Bundeswettbewerb der Stufe II. Der war im Oktober 2018

ein echtes Highlight für das JRK im LV OL. Gemeinsam mit dem JRK im KV Cloppenburg war das JRK im LV nach 2006 wieder Ausrichter für einen Bundeswettbewerb.

Über 400 Teilnehmende und Helfende reisten „mit Menschlichkeit durch die Vergangenheit“ im Museumsdorf in Cloppenburg. Die gemeinschafts- und kreisverbandsübergreifende Zusammenarbeit sorgte für einen reibungslosen Ablauf und machte den Bundeswettbewerb für alle Beteiligten zu einer großartigen Veranstaltung. Im Nachklang gab es noch eine „Dankeschön-Veranstaltung“ für die vielen helfenden Hände. Der Parcours des Landeswettbewerbes der Stufen I und II im Sommer 2019 führte um den Swarte-Moor-See in Ofenerdiek (KV Oldenburg-Stadt). Die Stufe I aus Apen (KV Ammer-

land) siegte und vertrat den Landesverband im September beim Bundeswettbewerb der Stufe I in Merseburg (LV Sachsen-Anhalt). Bei allen Wettbewerben wurde auch die Kampagne des Deutschen Jugendrotkreuzes „wasgehtmitmenschlichkeit“ aufgenommen.



Die Kampagne rückt den ersten Grundsatz des Roten Kreuzes „Menschlichkeit“ in den Fokus der Jugendrotkreuzler*Innen und das Miteinander innerhalb des Verbandes und außerhalb des Verbandes. Eines der Höhepunkte der Kampagne war die Jugendkonferenz im deutschen Bundestag in Berlin an der einige Teilnehmende aus dem Landesverband mitmachten.

Jugendrotkreuzler*Innen hatten sogar die Gelegenheit bei der Fütterung einiger Tiere mit im Gehege zu sein und Einblicke in die Arbeit eines Tierpflegers/ einer Tierpflegerin zu erhalten.

Stabswechsel in der JRK-Landesleitung

Der JRK Landesleiter Roar Abel und die stellvertretende JRK Landesleiterin Simone Macke legten zum Landesdelegiertentag im Oktober 2019 ihr Amt in der JRK Landesleitung nieder. Das JRK im LV OL bedankt sich für ihr langjähriges Engagement und die vielen geleisteten Stunden. Die Vize-Präsidentin des Landesverbandes zeichnet Roar Abel mit der Henry-Dunant Münze und Simone Macke mit der Ehrennadel des DRK Landesverbandes e.V. aus. Jennifer Jehser (KV Oldenburg-Stadt) wird zur neuen JRK Landesleiterin und Sönke Harms (KV Ammerland)

zum neuen stellvertretenden JRK Landesleiter gewählt. Imke Martens bleibt weiterhin als stellvertretende Landesleiterin im Amt.

Aus- und Fortbildungen

Die Jugendrotkreuzgruppen in fast allen Kreisverbänden können sich über frisch ausgebildete Gruppenleiter*Innen und Gruppenleiter-Assistenten freuen. Ohne zuverlässige und motivierte Gruppenleitungen wären keine JRK Gruppenstunden denkbar. Die Notfalldarstellung-Grundkurse waren ebenfalls gut besucht und die neuen Schmincker*Innen und Mimen sind bereit für ihren Einsatz Vorort bei Übungen, Aktionen und Wettbewerben. Verschiedene Fortbildungen wie „Humanitäres Völkerrecht kindgerecht“, „Kindeswohl“, „Juniorhelfer“ oder „Erste Hilfe kindgerecht“ und verschiedene Angebote aus dem kreativen Bereich sind zahlreich von den Jugendrotkreuzler*Innen besucht worden und bieten neue Ideen und Methoden für spannende und altersgerechte Gruppenstunden.

Hilke Loerts
JRK Landesreferentin
DRK Landesverband Oldenburg



Psychosoziale Notfallversorgung im DRK Landesverband Oldenburg e.V.



Für Betroffene und Einsatzkräfte gleichermaßen



Mit den Grundsätzen und den Leitlinien des Deutschen Roten Kreuzes verpflichtet sich das DRK zur Mitwirkung in der Psychosozialen Notfallversorgung.

Belastende Ereignisse und tragische Verluste von nahestehenden Menschen sind oftmals schmerzhaft und sehr bedrückend, häufig verletzen sie auch die Seele. In diesen Situationen leistet die Psychosoziale Notfallversorgung unmittelbar nach potenziell traumatisierenden Ereignissen Unterstützung. Ziel der Krisenintervention ist es, allen Menschen in akuten psychisch brisanten Ausnahmesituationen eine einmalige, ambulante, kurzfristige und somit zeitlich begrenzte stützende Begleitung und psychosoziale Hilfeleistung anzubieten.

Struktur der PSNV im Deutschen Roten Kreuz

Psychosoziale Akuthilfe/PSNV für Betroffene (PSNV-B)

Psychosoziale Akuthilfe für vom Ereignis direkt oder indirekt Betroffene ist ein Angebot für Überlebende, Angehörige, Hinterbliebene, Zeugen und/oder Vermisste zur kompetenten, kurzfristigen Begleitung und Betreuung von Menschen in akuten Krisensituationen nach Alarmierung durch Behörden und Organisationen mit Sicherheitsaufgaben (BOS). Begrifflichkeiten wie Kriseninterventionsteam (KIT) und Notfallseelsorge (NFS) finden sich darin wieder.



Psychosoziale Unterstützung/ PSNV für Einsatzkräfte (PSNV-E)

Die Psychosoziale Unterstützung ist ein Angebot, das sich an Einsatzkräfte wendet. Hierzu gehört neben der Einsatznachsorge und Einsatzbegleitung vor allem die Prävention zur Erreichung und Erhaltung der Einsatzfähigkeit der Einsatzkräfte.

Arbeitsgemeinschaft PSNV im Landesverband Oldenburg

Eine der Arbeitsgemeinschaft PSNV ist beim DRK Landesverband Oldenburg implementiert. Diese Arbeitsgruppe beschäftigt sich mit vielfältigen Themen wie u.a.:

- PSNV Vernetzung im Landesverband Oldenburg
- PSNV B & E Kräfte in den Kreisverbänden zu implementieren
- Vorbereitung eines Symposium für PSNV in Oldenburg
- Aufbau eines Koordinierungsstelle beim LV Oldenburg für PSNV
- Leitung und Führungskräfte in der PSNV auszubilden und vorzuhalten.
- PSNV in der Gefahrenabwehr
- Staffel im Katastrophenschutz, mit der Umsetzung
- PSNV in der Alarm und Ausrücke Ordnung (AAO)



PSNV- Beauftragte in der Arbeitsgemeinschaft

Kreisverband Ammerland:

Saskia Grau

Kreisverband Cloppenburg:

Heinz Dierker

Kreisverband Delmenhorst:

Saskia Grau

Kreisverband Jeverland:

Dieter Becker

Kreisverband Oldenburg Land

Mathias Melchior

Kreisverband Oldenburg Stadt

Michael Venske

Kreisverband Vechta

Hendrik Busch

Kreisverband Fries. Wehde

Gesa Zieseniß

Kreisverband Wesermarsch

Peter Deyle

Kreisverband Wilhelmshaven

Elena Ikkert

„Alles war plötzlich anders“

Ein Satz, den man häufig hört, wenn Menschen davon berichten, dass sich ihr Leben von einem auf den anderen Augenblick auf den Kopf stellte. Sei es, dass ein naher Angehöriger bei einem Unfall verstirbt, sei es, dass sich ein lieber Mensch das Leben nimmt oder auch bei einem plötzlichen Tod im häuslichen Umfeld. Immer kommt der Tod zu früh, unerwartet und mit einer erschreckenden Endgültigkeit.

Dann ist es gut, wenn in diesen Situationen Menschen da sind, die Stabilität herstellen, Informationen anbieten und zurück ins Leben helfen. Oder auch einfach nur da sind und Beistand leisten.

Heinz Dierker
Landeskoordinator und Fachberater
PSNV in den DRK Landesverbänden
Oldenburg und Niedersachsen

Die PSNV-
Rufnummer

in der Region
Oldenburg

Tel. (0441)
800 54 800



Katastrophenschutz im DRK Landesverband Oldenburg



Für den Schutz der Bevölkerung immer einsatzbereit

Menschliches Leid zu lindern und zu verhindern, ist die zentrale Aufgabe des DRK. In Deutschland setzt sich der DRK Landesverband Oldenburg deshalb konsequent im Bevölkerungsschutz und in der Rettung ein.

Der Bevölkerungsschutz dient dazu, die Auswirkungen schwerer Notlagen wie Katastrophen zu begrenzen und zu bewältigen. Unsere ehrenamtlichen Helferinnen und Helfer engagieren sich dazu beispielsweise in den Bereitschaften des DRK, um bei einer Flutkatastrophe, Großunfällen, Evakuierungen aufgrund einer Bombenräumung oder bei der Suche nach einem vermissten Kind schnell Hilfe zu leisten.

Der Landesverband Oldenburg verfügt über 12 Einsatzeinheiten nur für den Katastrophen-Fall, in denen über 1.400 Helferinnen und Helfer und 28 Ärzte/innen mitarbeiten. 14 „Schnelle Einsatzgruppen“ und 118 Kraftfahrzeuge stärken darüber hinaus die Katastrophenschutz-

reserve im Oldenburger Land. 22 mobile Einsatzküchen, über 90 Zelte, annähernd 700 Feldbetten und 2.500 Wolldecken gehören ebenfalls zum Potential des DRK.

Wenn auch Sie sich im Katastrophenschutz engagieren wollen, melden Sie sich bei unserer Servicestelle Ehrenamt oder bei Ihrem zuständigen Kreisverband. Dort erhalten Sie alle Informationen zum Katastrophenschutz in Ihrer Region und Ihren Möglichkeiten mitzuwirken.

Für einen dauerhaft starken Katastrophenschutz sind wir auf Spenden und Fördermittel angewiesen, denn nur so können wir Ausrüstung und Ausbildung unserer Ehrenamtlichen gewährleisten. Unterstützen Sie den ehrenamtlichen Katastrophenschutz mit einer Fördermitgliedschaft in Ihrem DRK Kreisverband. Sie stärken den Schutz Ihrer Region und profitieren gleichzeitig von unseren attraktiven Mitgliederleistungen, der Rückholversicherung Ausland Plus und der Medical Hotline.

Kompetenzteam Katastrophenschutz

Heino de Vries
Katastrophenschutzbeauftragter
des LV Oldenburg

Patrick Bloem
Stellvertretender
Katastrophenschutzbeauftragter
des LV Oldenburg und
Abteilungsführung
Medizinische Task Force 06
– Oldenburg

Medizinische Task Force 06 im DRK Landesverband Oldenburg e.V.



Erste gemeinsame Einsatzübung

Ein schweres Unwetter unterbricht ein großes Musikfestival mit tausenden Besuchern und sorgt für zahlreiche Verletzte, umgestürzte Bäume, Überschwemmungen und Stromausfall.

Dies war zum Glück nur das Szenario einer Übung der „Medizinischen Task Force 06“, die die Zivil- und Katastrophenschutzeinheit der Polizeidirektion Oldenburg in der Gemeinde Hemsloh im Landkreis Diepholz durchführte. Die „Medizinische Task Force“ ist ein 2009 vom Bundesamt für Bevölkerungsschutz und Katastrophenhilfe ins Leben gerufene und bundesweit im Aufbau befindlicher sanitätsdienstlicher Einsatzverband, der für überörtliche Hilfeleistungen etwa bei Großschadenslagen mit einem sogenannten „Massenanfall von Verletzten“ konzipiert ist.

Am Samstag, 11. Mai 2019, übten 110 ehrenamtliche Einsatzkräfte vom Deutschen Roten Kreuz, der Johanniter Unfallhilfe, des Malteser Hilfsdiensts sowie der Feuerwehren aus zehn Katastrophenschutzbehörden im Bereich der Polizeidirektion Oldenburg auf dem Gelände des ehemaligen Munitionsgeländes der Bundeswehr in Hemsloh für den Ernstfall. 21 Einsatzfahrzeuge waren vor Ort. Dabei ging es um die schnelle Zusammenführung der de-

zentral aufgestellten Einheiten, den Aufbau und Betrieb eines Behandlungsplatzes, den weiträumigen Patiententransport sowie die Versorgung von „Verletzten“, für die 25 Statisten an der Übung teilnahmen. Patrick Bloem, Abteilungsführer der Medizinischen Task Force 06 Oldenburg, zeigte sich sehr zufrieden mit dem Ablauf der ersten gemeinsamen Einsatzübung, die unter anderem von Vertretern des Bundesamtes für Bevölkerungsschutz und Katastrophenhilfe verfolgt wurde. „Es hat sich gezeigt, wie wertvoll regelmäßige Übungseinsätze sind“, sagte Bloem und ergänzte: „Wir haben im Bereich der Einsatztaktik und der Kommunikation wertvolle Erkenntnisse gesammelt, die wir jetzt aufarbeiten müssen. Ziel ist es, die Einsatzkräfte bestmöglich für einen Einsatz vorzubereiten.“

Patrick Bloem
stv. Katschutzbeauftragter
DRK LV Oldenburg



drkserver

Gemeinsames Ressourcen-Management-System



Der zentrale strategische Informationspool

UNSERE VISION

Der drkserver – die Millionen Potentiale aller aktiv Mitwirkenden im DRK an einer Stelle. Er ist dein schnellster und zuverlässigster, intuitivster und sicherster digitaler Begleiter im DRK – für dich und deine Gruppe, im Alltag und im Krisenfall.

UNSERE MISSION

Der drkserver bündelt Personal und Material, Adressen und Ereignisse in einem Online-Ressourcenmanagement, sodass im Alltag Informationen erhoben und ausgewertet werden können. So lässt sich im Krisenfall zielgerichtet und flächendeckend, schnell und transparent ermitteln, welche Ressourcen zur Verfügung stehen – für Hilfe nach dem Maß der Not.

Jede/r Einzelne im DRK kann so mit den eigenen Fähigkeiten im drkserver einen Beitrag leisten zum komplexen Hilfeleistungssystem, einer zentralen strategischen Säule des DRK. Jedes Potential – von Einsatzqualifikationen über den gelernten Beruf bis hin zu Lebenserfahrung in Jugendverbandsarbeit, Blutspendediensten und Auslandseinsätzen – ist ein wertvoller Baustein dafür.

Der drkserver als Werkzeug erleichtert und beschleunigt die Arbeit der Haupt- und Ehrenamtlichen, ins-

besondere der Mitglieder der fünf DRK-Gemeinschaften. Ihre unterschiedlichen Bedarfe im Alltag und die an das DRK gestellten Herausforderungen als Hilfsorganisation, Wohlfahrts- und Jugendverband sind maßgeblich für die Ausrichtung und Entwicklung des drkservers.

Der drkserver sichert die Datenpflege individuell und intuitiv, schnell und sicher, zuverlässig und mit einem zeitgemäßen „Look & Feel“ am heimischen Rechner, auf Tablets und Smartphones. Die aktuelle Datenlage ist der Anspruch des DRK als Gesamtverband und des Kompetenzzentrums drkserver als zentraler Ansprechpartner, das für zeitgemäße technische und inhaltliche Weiterentwicklungen und eine professionelle Öffentlichkeitsarbeit sorgt.

Langfristig kann dieses Teamwork auf allen Ebenen zudem dazu führen, auch Funktionen und Inhalte aus digitalen und analogen Systemen, die im Verband existieren, in einem dynamisch wachsenden System zum ganzheitlichen Ressourcenmanagement zu bündeln: dem drkserver.

Kompetenzzentrum
drkserver
DRK LV Westfalen-Lippe e.V.
www.drkserver.org



■ Landesverbände mit drkserver
□ Landesverbände ohne drkserver

2019:
13 teilnehmende Landesverbände

Migration, Flucht und Vielfalt im DRK Landesverband Oldenburg e.V.



Zugewanderte sind ein wesentlicher Bestandteil der Gesellschaft. Das DRK versteht Integration als einen gesellschaftlichen Prozess, der eine gleichberechtigte Teilhabe am wirtschaftlichen, gesellschaftlichen, sozialen, politischen und kulturellen Leben ermöglicht sowie Benachteiligungen und (strukturelle) Barrieren abbaut.

Die Grundlagen für das Engagement sind die im DRK-Gesetz zugewiesenen Aufgaben in Verbindung mit den rechtlich bindenden Grundsätzen der Internationalen Rotkreuz- und Rothalbmond-Bewegung. Der Landesverband Oldenburg e.V. arbeitet in diversen Gremien im Bereich Migration auf lokaler sowie landes- und bundesweiter Ebene mit. Derzeit hat der Landesverband den stellvertretenden Vorsitz des Fachausschusses Migration und Integration der Landesarbeitsgemeinschaft der Freien Wohlfahrtspflege e.V. (LAG FW) inne.

Hier wurde 2018 der Anlagenbericht des HSN-Berichtes zum Thema Familienzusammenführung erstellt. Sowohl der Landesverband als auch einige Kreisverbände haben sich im Laufe der vergangenen beiden Jahre weiterhin aktiv an der Flüchtlingsarbeit beteiligt und unterstützen eine

Vielzahl an Ehrenamtlichen, die sich für die Belange der Geflüchteten einsetzen und neben der Begleitung zu Behörden auch Sprachförderung, Kinderbetreuung oder Freizeitgestaltung anbieten. Das seit Oktober 2015 erfolgreich im Landesverband etablierte Bundesprojekt „Zusammen stark!“ wurde weitergeführt. Die Kreisverbände Delmenhorst und Wesermarsch wurden über Bundesmittel im Bereich Empowerment für geflüchtete Frauen gefördert und konnten hier äußerst innovative Projekte umsetzen.

igrations- und Flüchtlingsberatungsstellen

Der Landesverband sowie die Kreisverbände Cloppenburg, Wilhelmshaven und Delmenhorst haben eine Migrationsberatung für erwachsene Zuwanderer (MBE), die vom Bundesministerium des Innern gefördert und vom Bundesamt für Migration und Flüchtlinge koordiniert wird. Es handelt sich um ein zeitlich befristetes, bedarfsorientiertes, individuelles Beratungsangebot für Zuwanderinnen und Zuwanderer. Ziel der MBE ist die sprachliche, soziale und wirtschaftliche Integration durch





gezielte Initiierung, Steuerung und Begleitung eines bedarfsgerechten Integrationsprozesses. Die Ratsuchenden sollen zu selbstständigem Handeln in allen Angelegenheiten des täglichen Lebens befähigt werden. Darüber hinaus gibt es Migrationsberatungsstellen über die Richtlinie des Landes Niedersachsen im Landesverband und im Kreisverband Cloppenburg.

Die Anzahl Ratsuchender, die die Beratungsstellen frequentieren, ist weiterhin auf einem hohen Niveau. Wöchentlich kommen teilweise bis zu 70 Personen unterschiedlichster Nationalität mit komplexen Fragestellungen zu Sprachkursen, Arbeitsmarktzugang, Wohnungssuche o.ä. in die Beratungsstelle des Landesverbandes. Etwa Dreifünftel der Ratsuchenden sind männlichen Geschlechts.

Die vielschichtigen Problemlagen der Ratsuchenden erfordern ein komplexes Beratungsangebot, eine gute Zusammenarbeit mit den Regeldiensten, fundierte Kenntnisse der einschlägigen Gesetze und Richtlinien sowie ein hohes Maß an Empathie.



Das DRK Begegnungszentrum KAISER 19



Unser Angebot umfasst niedrigschwellige Unterstützung im sprachlichen, kulturellen und sozialen Bereich sowie Integration in Ausbildung und Arbeit für Zugewanderte in Oldenburg. KAISER 19 ist für alle Menschen offen - ein Ort der Begegnung und Wertschätzung sowie vielfältiger Möglichkeiten der aktiven Beteiligung für bürgerschaftlich Engagierte, Interessierte sowie zugewander-

te Oldenburger Neubürgerinnen und Neubürger. Zum Angebotsspektrum zählen sowohl gemeinsame Aktivitäten und Projekte als auch Fortbildungen, Informationsveranstaltungen sowie weitere Unterstützungsangebote in den Bereichen Freizeit, Bildung und Empowerment. Sich informieren und austauschen, von- und miteinander lernen, ins Gespräch kommen - aber auch einen Ort der Entspannung, zum Wohlfühlen und des aufeinander Zugehens und Verstehens finden - im Begegnungszentrum ist für all dies Raum. Zu den wöchentlichen Angeboten zählten 2018 und 2019 u.a. deutsche Gespräche üben und verbessern, Sortieren von wichti-



gen Unterlagen, Verkehrsregeln für Fahrrad und Führerschein, PC-Kurse, Arbeitsmarktberatung, Fahrräder reparieren, Nähkurs, Internationales Kochen, Frauenfrühstück, Familien-Café und Yoga. Darüber hinaus gab es Fort- und Weiterbildungen (bspw. Trauma, was tun?, Integration praktisch: Fragen und Antworten zu Religionsgemeinschaften in Oldenburg, Argumentationstraining gegen Rassismus und Flüchtlingsfeindlichkeit, Niedersächsisches Bildungssystem, digitale Welten für Frauen, Verbraucherschutz, Miteinander verschieden sein, Regelungen im Asyl- und Aufenthaltsrecht), Filmnachmittage oder Ausflüge (bspw. Fahrt zum Tier- und Freizeitpark Jaderberg, Besuch einer Kunstausstellung) sowie kulturelle Feste und thematische Events.

Suchdienst und Landesauskunftsbüro

Der Landesverband begleitet und unterstützt die örtlichen Suchdienststellen in den Kreisverbänden Cloppenburg, Wesermarsch und Oldenburg-Land. Insgesamt fanden in 2018 und 2019 fast 4000 Beratungsgespräche statt, die im Zusammen-

hang mit dem Suchdienst standen. Ein Großteil der Anfragen lag im Bereich der Familienzusammenführung sowie der internationalen Suche und der Online-Fotosuche „trace the face“ und „trace the face kids“. In den vergangenen zwei Jahren sind auch im Landesverband selbst mehr als 100 Personen beraten worden - ein Großteil davon unbegleitete Kinder und Jugendliche.

Das Deutsche Rote Kreuz hat auf Grundlage der Genfer Flüchtlingskonvention von der Bundesregierung die hoheitliche Aufgabe übernommen, im Katastrophenfall oder bei Großschadensereignissen ein Auskunftsbüro zu aktivieren. Die Direktion dieses Auskunftsbüros ist auf Bundesebene an die Suchdienst-Leitstelle angegliedert. Etwa 4500 ausgebildete ehrenamtliche Helferinnen und Helfer engagieren sich bundesweit in den knapp 400 Kreisauskunftsbüros (KAB). Die KAB's werden in der Regel bei außergewöhnlichen Ereignissen und Katastrophen eingesetzt (bspw. die Aktivierung bei Hochwasserkatastrophen oder die Registrierung der nach Deutschland gekommenen Geflüchteten in den Jahren 2015/2016).

Natascha Beyer-Zamblé
Fachbereichsleitung
Migration, Flucht und Vielfalt



Freiwilligendienste im DRK Landesverband Oldenburg

#weilichwill



Für ein Jahr „die Welt ein bisschen besser machen“

Jedes Jahr packen in Deutschland über 100.000 Freiwillige mit an, haben Ideen und bringen sich für die Gesellschaft ein. Sie geben Halt, sorgen sich um Menschen, unterstützen Hauptamtliche und sind sogar Lebensretter – und das in der Regel in Vollzeit für ein ganzes Jahr.

Ein Freiwilligendienst ist ein Bildungs- und Orientierungsjahr. Während des FSJ oder BFD übernehmen die Freiwilligen Verantwortung für sich und das Gemeinwohl. Sie erarbeiten sich Kompetenzen, die ihre Berufschancen erhöhen, und lernen Dinge, die sie in ihrer persönlichen Entwicklung bereichern. Den Rahmen bilden 25 Seminartage, in denen alle Freiwilligen pädagogisch begleitet werden und dort ihr freiwilliges Engagement reflektieren können.

Es lohnt sich. Das Deutsche Rote Kreuz ist der größte Träger für Freiwilligendienste in Deutschland. Wer sich fürs DRK entscheidet, kann zwischen vielfältigen Einsatzstellen wählen. „Wir versuchen, für alle Bewerberinnen und Bewerber den passenden Platz zu finden.“, sagt Chris-

tina Mattner, Leitung der Abteilung Freiwilligendienste beim DRK Landesverband Oldenburg e.V. Damit soll erreicht werden, dass sich die Freiwilligen dort voll einsetzen können, wo sie sich engagieren möchten, und die Einsatzstellen bekommen motivierte junge Leute. „Die Freiwilligen sind in Kitas, Krankenhäusern und Kurkliniken, in der Betreuung und Pflege von Senioren, im Rettungsdienst und Krankentransport, in Einrichtungen für Menschen mit Behinderungen, im Erste-Hilfe-Bereich, in Schulen oder im Fahr- und Begleitsdienst tätig“, erklärt Pädagogin Anne Höger, die ebenfalls die Freiwilligen betreut und begleitet.

Für ihren Einsatz bekommen die Freiwilligen (bei uns) ein Taschengeld und Verpflegungsgeld in Höhe von derzeit 378,- Euro im Monat. Zudem werden Sozialversicherungsbeiträge (wie z.B. Kranken- u. Rentenversicherung) übernommen.

Christina Mattner
Teamleitung Freiwilligendienste
DRK Landesverband Oldenburg



Marketing und Kommunikation im DRK Landesverband Oldenburg



Mit den Menschen ins Gespräch kommen



Das rote Kreuz auf weißem Grund ist den allermeisten Menschen hierzulande bekannt und ist als „Marke“ positiv besetzt.

Auch ohne selber schon einmal persönlichen Kontakt zum DRK gehabt zu haben, findet eine Zuordnung in Richtung „Humanitäre Hilfsgesellschaft“, „Blutspende“ oder „Sanitätsdienst“ statt. Auch den Slogan „Aus Liebe zum Menschen“ haben sehr viele Menschen schon einmal gehört. Doch damit endet das Wissen und die Kenntnis über die weltweit größte Hilfsorganisation häufig, und dies gilt es zu ändern. Wir möchten Menschen für uns und unsere vielschichtigen Arbeiten begeistern und nach außen hin sichtbar werden, um neue aktive Helferinnen und Helfer oder Unterstützer für das Rote Kreuz gewinnen zu können.

Unsere im Jahr 2016 gegründete Abteilung Marketing + Kommunikation arbeitet als landesverbandlicher Impulsgeber mit Beratungs- und Vernetzungskompetenz projektbezogen auf unterschiedlichen Ebenen mit den Kreisverbänden zusammen.

Flugdienstkampagne

Im Frühjahr 2018 wurde eine Informationskampagne zu den neuen Mitgliederleistungen „AuslandPlus“ und „Medical Hotline“ gestartet und mit einer gleichzeitigen Erhöhungswerbung verknüpft. Den Auftakt dazu gab eine gemeinsame Pressekonferenz mit dem DRK Flugdienst am 6. März 2018. Die Kampagne brachte uns mediale Aufmerksamkeit in der Presse vor Ort, und durchschnittlich 50% der kontaktierten

DRK-Mitglieder waren gerne bereit, ihren Spendenbeitrag angesichts der neuen Leistungen etwas anzuheben. Der Mindestbeitrag der DRK-Fördermitgliedschaft liegt bei 3,00 Euro im Monat.

Warum ist Markenbildung heute wichtig?

Wir leben in einer Zeit, in der Medien unseren Alltag begleiten. Während vor noch gar nicht so langer Zeit ausschließlich Rundfunk, Fernsehen und die gedruckte Tageszeitung zu den klassischen Informationsgebern gehörten, sind mittlerweile viele neue digitale Informations- und Kommunikationskanäle im Bereich des Social Media hinzugekommen und bringen neue Möglichkeiten der Unternehmenskommunikation und Pressearbeit mit sich.

„Tue Gutes und sprich darüber“ lautet das Update des einst so tugendhaften Spruches „Tue Gutes und sprich nicht drüber“. Getreu diesem Motto erarbeiten wir Marketing- und Kommunikationskonzepte im Bereich Print, Social Media und Werbetechnik für unsere Einrichtungen und Außenstellen, für unsere zehn Kreisverbände und unseren eigenen Lan-

desverband. Uns ist bewusst, dass ein professionelles, einheitliches Erscheinungsbild und eine positive Bildsprache immer bedeutsamer werden – vor allem, wenn man um Spenden bitten möchte. Eine klare Bild nach außen schafft Glaubwürdigkeit und Vertrauen. Die Kommunikation der Werte und Grundsätze des Roten Kreuzes spielt dabei eine wichtige Rolle.

Unter Berücksichtigung der neuen, seit 2019 geltenden DRK-Corporate Identity versuchen wir möglichst professionell in Wort und Bild für „die gute Sache“ zu werben.

Standwerbung und Messeauftritte gehören zur Königsdisziplin im Marketing. Durch den direkten Kontakt („face to face“) können wir Menschen an unserem Event- oder Infostand ein positives Bild unserer Aufgaben, unserer Werte und unserer Angebote vermitteln. Jemand, der einen positiven Eindruck von uns am Stand gewonnen hat, sich gut beraten und durch ein freundliches Gespräch ehrlich „umworben“ fühlt, wird über eine projektbezogene Spende oder eine dauerhafte Fördermitgliedschaft nachdenken.

Zu einer gelingenden Standwerbung gehört ein optisch auffälliger, ansprechender Pavillon, eine freundliche, gut gelaunte Standbesetzung

und attraktive Merchandising-Artikel. Auf unserem Kooperationsstand mit dem DRK KV Oldenburg-Land e.V. im August 2019 bei den „Landtagen Nord“ haben sich unser neuer Pavillon, ein großes DRK-Glücksrad, ein Loseverkauf mit netten Gimmicks und ein „Open RTW“ für Kinder als Standmagneten herausgestellt. Das Veranstaltungs-Equipment, das im DRK Landesverband Oldenburg angeschafft wird, steht den DRK-Gliederungen zur Ausleihe zur Verfügung.

Im Bereich Veranstaltungsorganisation war das 2-köpfige Team der Abteilung Marketing und Kommunikation auch maßgeblich an der Organisation und Durchführung von insgesamt sechs hochkarätigen Klassikkonzerten zu Ehren langjähriger Blutspenderinnen und Blutspender beteiligt. Diese musikalischen Großevents, meist zum Weltrotkreuztag am 8. Mai und mit bis zu 400 geladenen Gästen z. B. im Park der Gärten in Bad Zwischenahn, wurden unter fachkundiger Leitung von Dieter Holzapfel, unserem Präsidenten, der nebenbei ein anerkannter und leidenschaftlicher Dirigent ist, im Auftrag des Blutspendedienstes NSTOB realisiert.

Anne-Christin Weller
LStab Marketing + Kommunikation
DRK Landesverband Oldenburg



Blutspendedienst NSTOB

Wer Blut spendet, rettet anderen das Leben



Erfreuliches Ergebnis für die gute Sache

Besonders Krebs- und Herzerkrankte sowie Unfallpatienten können oft nur durch Präparate aus Spenderblut überleben. Immer wieder sind Patienten in Not auf Blutpräparate angewiesen.

Da menschliches Blut nicht künstlich herstellbar ist, werden in Deutschland täglich 15.000 Blutspenden für die Versorgung von Kranken und Verletzten benötigt.

Der DRK-Landesverband Oldenburg hat mit seinen Kreisverbänden, Ortsvereinen und Bereitschaften zum Erfolg dieses Auftrags in den Jahren 2018 und 2019 einen maßgeblichen Beitrag geleistet. Insgesamt 152.643 spendewillige Menschen wurden in diesen beiden Jahren auf 1.565 Blutspendeterminen begrüßt, die meisten davon mit der Hilfe und Unterstützung der ehrenamtlichen Helferinnen und Helfer unseres DRK vor Ort. Im Schnitt kamen zu diesen Terminen 97 Blutspenderinnen und Blutspender. 16.298 zumeist jüngere Menschen spendeten das

erste Mal, das sind 10,7% aller Blutspender. Beim Blutspendetermin am 18.01.2018 in Lönningen konnten sogar 394 Blutspenderinnen und Blutspender begrüßt werden. Ein tolles Ergebnis für eine gute Sache!

Der Weg der Blutspende

Bevor das Blut einem Patienten helfen kann, ist es ein langer Weg, der erst nach der Spende anfängt. Noch in der Nacht beginnt die Verarbeitung und Testung in den Instituten, sodass manche Blutpräparate schon nach wenigen Stunden bei einem Empfänger sein können.

1. Transport

Nach der Blutspende wird das Blut in eins der Institute des Blutspendedienstes zur Weiterverarbeitung gebracht. Dort treffen die Blutbeutel und Teströhrchen meist noch am selben Tag ein.

2. Testung im Labor

In den Laboren des Blutspendedienstes wird das Blut auf das Vorhandensein bestimmter Krankheitserreger untersucht.

Diese Tests werden unter höchsten Sicherheitsmaßnahmen durchgeführt und die Ergebnisse werden streng vertraulich gehandhabt.

3. Auftrennung und Verarbeitung

Mit einer Blutspende kann bis zu drei Menschen geholfen werden. In



der modernen Medizin wird das Blut aus einer Blutspende nicht in seinem natürlichen Zustand verabreicht, sondern zuvor in seine wesentlichen Bestandteile aufgetrennt. Dabei entstehen Erythrozyten (rote Blutkörperchen), Thrombozyten (Blutplättchen) und Plasma. Der Patient bekommt so immer nur den Teil des Blutes, den er für den Heilungsprozess benötigt.

Diese Präparate haben eine sehr unterschiedliche Haltbarkeit. Plasma kann im gefrorenen Zustand bis zu drei Jahre aufbewahrt werden, bevor es einem Patienten verabreicht wird. Das Thrombozyten-Konzentrat hingegen, kann nur wenige Tage aufbewahrt werden, weswegen sich davon auch kein Vorrat anlegen lässt. Thrombozyten kommen vor allem in der Chemotherapie von Krebspatienten zum Einsatz.

Wir fördern innovative Ideen

Die Stiftung des DRK-Blutspendedienstes NSTOB setzt sich für innovative Maßnahmen und Projektideen ein. Das bedeutet, DRK-Gliederungen, deren DRK-Einrichtungen sowie

Organisationen, welche die Blutspende im Bereich des DRK-Blutspendedienstes NSTOB unterstützen, können bei Projekten finanziell unterstützt werden. Sie sollen die Möglichkeit haben, durch Umsetzung ihrer Maßnahmen, Arbeitsbedingungen zu optimieren. Darüber hinaus unterstützt die Stiftung u. a. Maßnahmen zur Motivation zu Gunsten der Blutspende sowie Aktionen zur Schulung ehrenamtlicher Helferinnen und Helfer und fördert Wirtschaftsgüter, die für die Durchführung von Blutspendeterminen benötigt werden. Sie haben Ideen und möchten eine Förderung in Anspruch nehmen? Dann kontaktieren Sie uns: Stiftung@bsd-nstob.de



Blutspende wird digital

Eine Blutspende beim DRK rettet bis zu drei Leben – und die DRK-Blutspendedienste machen diese gute Tat seit April 2018 für Spenderinnen und Spender jetzt noch einfacher: Mit dem neuen digitalen Spenderservice haben Blutspender ihre bevorzugten Spendetermine fest im Blick, entdecken neue Blutspendeorte und suchen sich selbst ihre

bevorzugten Spendetermine. Ein Online-Forum lädt ein zum Austausch mit anderen Blutspendern aus ganz Deutschland. Von Neuigkeiten und Aktionen erfahren Nutzer zukünftig einfach und übersichtlich im persönlichen Web-Profil oder per Smartphone-App.

- Infos rund um bisherige Blutspenden und den nächstmöglichen Spendetermin
- Erinnerungen an Termine und die neuesten Aktionen beim Blutspendedienst
- Austausch im Forum mit anderen Blutspendern
- Blutspender-Ausweis in der App für die Anmeldung beim Blutspendetermin

Informativ. Intuitiv. Individuell.

www.spenderservice.net

Den digitalen Spenderservice gibt's auch als kostenfreie App für das Smartphone für iOS und Android. Download auf www.spenderservice.net oder in den App-Stores.

Markus Baulke
Hauptabteilungsleiter
Blutspenderwerbung und
Öffentlichkeitsarbeit,
DRK-Blutspendedienst NSTOB
gGmbH



Finanzbericht

des DRK Landesverband Oldenburg

Das Geschäftsjahr 2019 des Landesverbandes wurde mit einem Ergebnis von -286 TEUR abgeschlossen. In den beiden letzten Geschäftsjahren, wurde das Vorjahresergebnis durch den Verkauf der DRK-Vorsorgeklinik Norderney beeinflusst und verwirft dadurch die direkte Vergleichbarkeit.

In der DRK Landesgeschäftsstelle zeigt sich im Besonderen die Auswirkungen durch das Engagement im Bereich der Migration- und Flüchtlingsarbeit. Der Wirkungsbereich in der Kaiserstraße hat sich etabliert und wird sehr gut angenommen. Die Entscheidung die Kaiserstraße auszubauen hat sich als richtig erwiesen für die Arbeit des Roten Kreuzes.

Für das DRK Nordsee-Kurzentrumschillig waren höhere Umsätze eingeplant im Zusammenhang mit der Instandhaltungs- und Umbaumaßnahme. Da dieses jedoch noch nicht abgeschlossen wurde, konnten die Belegungen der Appartements in den Baubereichen nicht erfolgen, so dass das Umsatzziel nicht erreicht werden konnte. Erfreulicher-

weise konnte der Umsatz von 3,9 Mio Euro im Rahmen der Vorjahre gehalten werden. Bau- und Instandhaltungsseitig wurde der Umbau im Kinderland weiter fortgeführt, sowie der Bau der neuen Fluchttreppen, Einbau eines Fahrstuhls und der Brandschutz.

Auch die DRK Villa Kunterbunt ist mit ihrem Umsatz stabil geblieben und konnte fast das Vorjahresergebnis von 2,8 Mio Euro wieder erreichen. Es wurden, unter anderem, Instandhaltungsmaßnahmen im Bereich der Gebäude an der Fassade durchgeführt, eine Automatiktür erneuert und ebenfalls der Brandschutz verbessert.

Das Wohn-, Pflege- und Betreuungskonzept der DRK Seniorenwohnanlage erfährt nach wie vor eine große Nachfrage. Auch hier wurde der Vorjahresumsatz 2018 mit 1,4 Mio Euro erreicht. Im Jahr 2019 wurde mit dem schon lange geplanten 2. Teil des Anbaues der Balkone am Gebäude B begonnen. Abschluss dieser Baumaßnahme ist für das Jahr 2020 vorgesehen.

Kurzfassung der GuV-Rechnungen 2019/2018

Kurzfassung der G+V-Rechnungen 2019/2018		
	2019 TEUR	2018 TEUR
Umsatzerlöse	11.308	15.533
Gesamtleistung	11.306	15.533
Materialaufwand	3.485	3.540
Rohertrag	7.841	11.993
andere betriebliche Erträge	300	1.302
Personalaufwand	6.251	6.378
Abschreibungen	609	684
Sachaufwand	1.417	1.418
betriebliche Aufwendungen	8.277	8.480
Betriebsergebnis	-138	4.805
Finanzerträge	0	0
Finanzaufwendungen	150	175
Finanzergebnis	-150	-175
Ergebnis aus normaler Geschäftstätigkeit	-288	4.630
Jahresüberschuss	-286	4.630

Der Jahresabschluss wurde von der Wirtschaftsprüfungsgesellschaft Treuhand Oldenburg geprüft und ist mit einem uneingeschränkten Bestätigungsvermerk versehen worden.

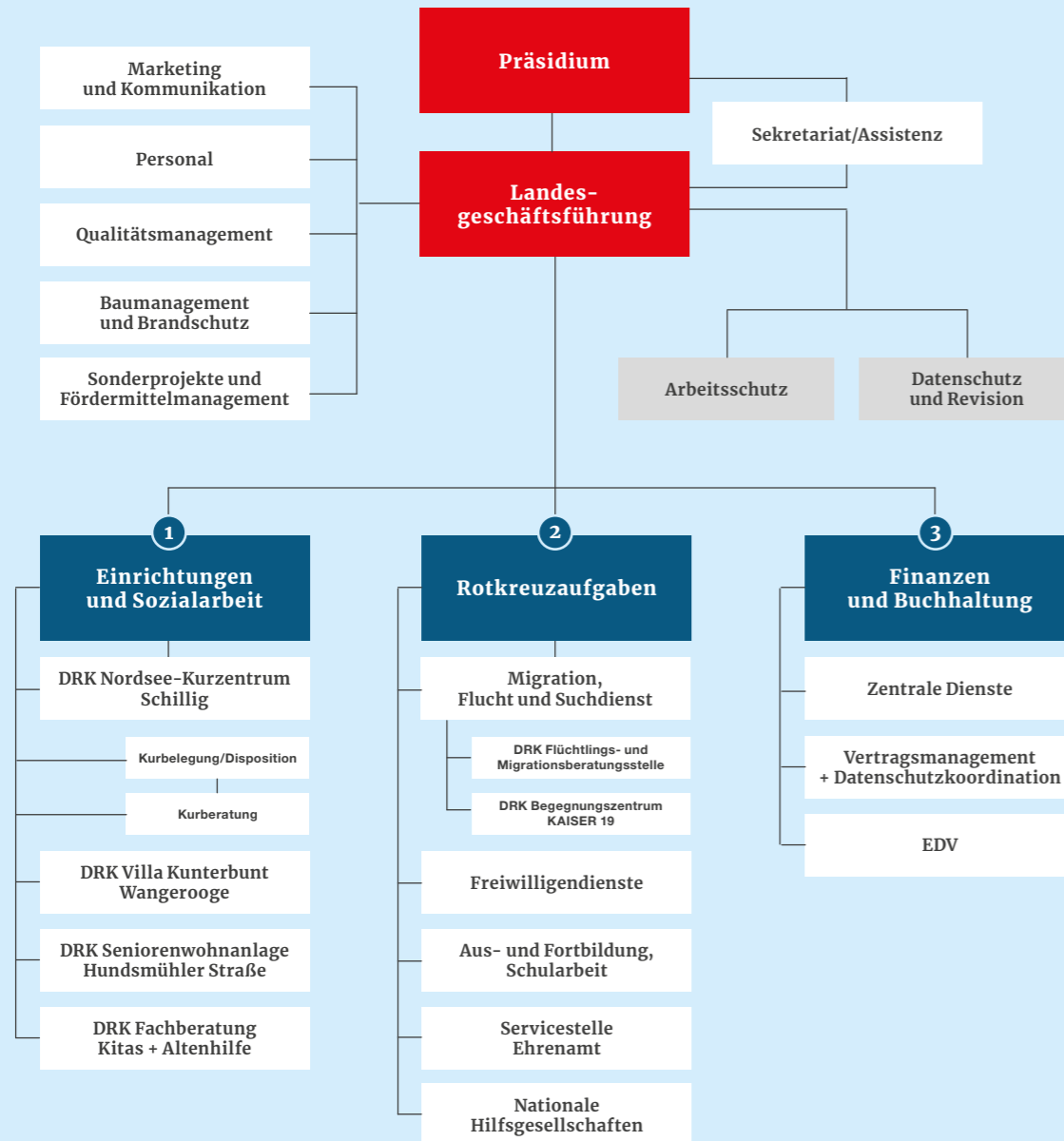
Gisela Vahlenkamp
Abt. Finanzen und Buchhaltung
DRK Landesverband Oldenburg

Kurzfassung der Bilanzen 2019/2018

	2019 TEUR	2018 TEUR		2019 TEUR	2018 TEUR
AKTIVPOSTEN			PASSIVPOSTEN		
Grundstücke, Bauten, Sachanlagen	12.910	12.564	Eigenkapital/Rücklagen	11.729	12.015
Finanzanlagen	290	290	Sonderposten für Zuschüsse	3.140	3.186
Vorräte	30	34	Rückstellungen	1.414	1.502
Forderungen, sonstige Vermögensgegenstände	1.181	1.050	Verbindlichkeiten	6.426	8.030
Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten	8.298	10.795			
Bilanzsumme	22.709	24.733	Bilanzsumme	22.709	24.733

Organigramm

DRK Landesverband Oldenburg
Stand: Dezember 2019



Impressum

Herausgeber: Deutsches Rotes Kreuz | Landesverband Oldenburg e.V.
Maria-von-Jever-Straße 2 · 26125 Oldenburg
Tel. (0441) 921 79-0 · Fax (0441) 921 79-79
zentrale@lv-oldenburg.drk.de · www.lv-oldenburg.drk.de

V.i.S.d.P. Daniela-Florina Udrea – Landesgeschäftsführerin/Vorstand

Redaktion Anne-C. Weller – LStab Marketing + Kommunikation

Autoren Roar Abel – Marketing + Kommunikation, KV Oldenburg-Land
Sabine Aden – Landesleitung Wohlfahrt + Sozialarbeit
Jared Becker – Landesbereitschaftsleiter
Natascha Beyer-Zamblé – Fachbereichsleitung Migration, Flucht & Vielfalt, Suchdienst
Patrick Bloem – stv. Landeskatastrophenschutzbeauftragter und Abteilungsleitung MTF 06 Oldenburg
Stephan Borowicz – Kreisverwaltung, KV Delmenhorst
Heino de Vries – Landeskatastrophenschutzbeauftragter
Peter Deyle – Kreisgeschäftsführer, KV Wesermarsch
Heinz Dierker – Landeskoordinator und Fachberater PSNV in den DRK Landesverbänden Oldenburg und Niedersachsen
Ute Henkensiefken – stv. Kreisgeschäftsführerin, KV Ammerland
Elena Ikkert – Kreisgeschäftsführerin, KV Wilhelmshaven
Gudrun Jenn – Leitung, DRK Nordsee-Kurzentrum Schillig
Maria Jonas – Leitung, DRK Villa Kunterbunt Wangerooge
Carl-Martin Köhler – Kreisgeschäftsführer, KV Jeverland
Rainer Kokoschka – 1. Vorsitzender, KV Varel-Friesische Wehde
Kompetenzzentrum drkserver
Hilke Loerts – Landesreferentin Jugendrotkreuz
Jonny Mählmann – Wachbetreuer, Strandwache Wangerooge
Claudia Mansholt – Leitung, DRK Seniorenwohnanlage Oldenburg
Mathias Melchior – Kreisgeschäftsführer, KV Oldenburg-Stadt
Lena Meyer – stv. Kreisbereitschaftsleiterin, KV Vechta
Markus Baulke – Hauptabteilungsleiter, Blutspenderwerbung & Öffentlichkeitsarbeit, DRK-Blutspendedienst NSTOB gGmbH
Rike Schmidt – Krieger, Ehrenamtskoordinatorin, LV Oldenburg
Mario Schoinz – Abt. Marketing + Kommunikation, KV Cloppenburg
Dagmar Schulhof – Abt. Schulbegleitung/Inklusion
Gisela Vahlenkamp – Abt. Finanzen + Buchhaltung
Anne-C. Weller – LStab Marketing + Kommunikation, LV Oldenburg

Konzeption/Realisation Anne-C. Weller – LStab Marketing + Kommunikation, LV Oldenburg

Druck flyerheaven GmbH & Co.KG | Oldenburg
www.flyerheaven.de

”

Das Bewährte erhalten
und das Neue wagen.

“